

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 27

Landeck, 6. Juli 1979

Einzelpreis S 3.—

75 JAHRE BTV

Alter entscheidet nicht allein über anerkannte Qualität in der Wirtschaft. Dies gilt auch für ein Regionalinstitut wie die Bank für Tirol und Vorarlberg AG, erklärte Dir. Josef Thaler.

Aus dieser Überzeugung stellte das Institut sein 75-Jahre-Jubiläum den Slogan: „Alt genug, um erfahren zu sein, jung genug, um dynamisch zu bleiben.“

Ein Blättern in der Geschichte der BTV zeigt, wie sehr eine sich ständig ändernde Wirtschaft auch das Bild einer Bank prägt. Sicherlich zählen Regionalbanken nicht zu den größten Instituten in einem Markt, der heute internationale Dimensionen umfaßt. Im konjunkturellen Auf und AB bilden sie jedoch das Rückgrat der bodenständigen Wirtschaft.

Mitten in einer Epoche stürmerischer Entwicklungen in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft wurde die Bank für Tirol und Vorarlberg gegründet. Beim Geburtsdatum hat man die Wahl zwischen dem 8. April 1904, dem Tag der Gründungsgenehmigung durch das Innenministerium, und dem 2. August, an dem die konstituierende Generalversammlung der Gesellschaft stattfand. Die Schalter der Innsbrucker Zentrale öffneten ihre Pforten aber erst am 16. August, 1904.

In Bregenz begann die BTV am 1. September ihre Tätigkeit.

Wären die Pläne einiger weitblickender Persönlichkeiten des vorigen Jahrhunderts verwirklicht worden, hätte die BTV bereits zu Beginn der 70er Jahre ihr 100-Jahre-Jubiläum feiern können. Dies geht aus einer Notiz des „Boten für Tirol“ vom 17. Juli 1871 hervor, in der die bevorstehende Gründung einer Bank für Tirol und Vorarlberg angekündigt wird. Der Wiener Börsenkrach vom 9. Mai 1873 und die folgende Wirtschaftskrise verhinderten die Verwirklichung solcher früher Initiativen.

Allzu tief saß das Mißtrauen gegen alle Geldverleiher, die man gerne als „Wucherer und Porger“ bezeichnete.

Auf dem Weg zu einem neuerlichen, wirtschaftlichen Aufschwung war es freilich nur mehr eine Frage der Zeit, bis es zur Gründung einer Aktienbank kommen mußte. Gewerbe und aufstrebende Industrie benötigten immer mehr kurz- und längerfristige Kredite. Die bestehenden heimischen Institute litten unter Kapitalknappheit und mangelnden Verbindungen zu den wichtigen auswärtigen Wirtschaftszentren. Unter diesem Aspekt kam es 1904 zu Verhandlungen zwischen dem Innsbrucker Bankhaus Payr & Sonvico, der Bregenzer Firma Ludwig Brettauer sel. Erben und der Wiener privilegierten Allge-



Musik und Publikum vor dem Bankgebäude

Foto Mathis

DIE SPARVOR

*Abfertigungsansprüche für Arbeiter ab 1. Juli gesetzlich verankert.
Über die Möglichkeiten der Rücklagenbildung informieren Sie gerne unsere Berater
in Landeck und allen Filialen.*

Kurzinformation der Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

meinen Verkehrsbank, die schließlich gemeinsam die „Bank für Tirol und Vorarlberg“ gründeten. Die bisherigen Chefs der beiden privaten Banken blieben Direktoren des neuen Instituts, zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Innsbrucks Bürgermeister Wilhelm Greil berufen.

Entstehungsgeschichte und Leitung der neuen Bank garantierten von Anfang an, daß die Gesellschaft ausschließlich die Interessen der Tiroler und Vorarlberger Wirtschaft vertrat, obwohl die Aktienmehrheit damals in Wiener Händen lag. In den Bundesländern wurde die BTV- diese Abkürzung taucht bereits auf den Gründungsakten und auf den ersten Sparbüchern auf - auch stets

als „heimisches Institut“ betrachtet und nicht selten „Landesbank“ oder „Tiroler Bank“ genannt. Das Wiener Patronanzinstitut sollte sozusagen nur mit seinem Kapital aushelfen, wenn die Mittel zur Finanzierung großer Vorhaben der Privatwirtschaft oder öffentlicher Projekte nicht mehr ausreichten.

Innerhalb weniger Jahre konnte die BTV ihre Position in der Tiroler und Vorarlberger Wirtschaft festigen und ausbauen. In den folgenden Jahrzehnten war sie maßgeblich an der Durchführung wichtiger kommunaler Bauten beteiligt, finanzierte Fremdenverkehrsprojekte wie Seilbahnen, ermöglichte den Ausbau der Wasserkräfte und andere Investitionen, so etwa die Elektrifizierung der Bahnstrecken.

Die Wirtschaftskrisen der Zwischenkriegszeit überstand die Gesellschaft relativ gut, sie übernahm sogar mehrere, kurz nach dem Ersten Weltkrieg gegründete Tiroler Bankunternehmen, die weniger erfolgreich arbeiteten, und änderte deshalb zwischen 1926 und 1939 einige Male geringfügig ihren Namen.

Durch ein ständig erweitertes Filialnetz ist die BTV heute in ganz Tirol und Vorarlberg zuhause. Die ersten Zweigniederlassungen außerhalb Innsbruck und Bregenz wurden 1907 in Bozen und Meran gegründet. Es folgten 1908 Filialen in Bruneck und Kufstein, 1911 in Dornbirn, Feldkirch und Bludenz. Heute gibt es zusammen mit der Zentrale 32 Stellen, an denen das Institut gemeinsam mit seinen Kunden das 75-Jahr-Jubiläum feiert; gemeinsam mit seinen Kunden, um das Vertrauensverhältnis zu betonen, das nach den Vorstellungen der Bankmitarbeiter auch in Zukunft die Basis für alle Problemlösungen sein wird.

Direktor Josef Thaler konnte zum Festakt zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen: Abg. z. Nationalrat Hugo Westreicher,

Abg. z. T. Landtag Engelbert Geiger, Bezirkshauptmann Lunger, Bgm. Anton Braun, die Vizebürgermeister Belina u. Spiß, Gerichtsvorsteher Dr. Glück, Obstl. Steinwender, Hofrat Dr. Lanser als Kammervertreter Erna Brunner, Christian Probst, Ing. Max Juen und Dr. Siegfried Gohm.

Der geschäftliche Bereich des Geburtstagskindes BTV wurde von Dir. Thaler kurz umrissen: Spareinlagen im Jahr 1978 über 7 Mrd. S, Kredite von annähernd 5 Mrd. S, Umsatz 219 Mrd. S, Bilanzsumme 9 Mrd. S, Eigenmittel 421 Mio S. 700 Mitarbeiter der BTV bearbeiten gegenwärtig 137.000 Konten und Depots.

Die BTV ist – so Dir. Thaler – seit 1926 in Landeck zu Hause. Zu Hause in Landeck ist Dir. Thaler seit 1960. In diesen Jahren entwickelte sich die BTV Landeck von einem Mitarbeiterstand von 4 auf 18 Personen.



E.V.A.-Chef Prof. Peter Weiser: „Die weitaus größte Ersparnis liegt im Fahrverhalten“.

„Der ÖAMTC ist die erste Organisation in den OECD-Staaten, die sagt, wir sind Interessenvertretung unserer Mitglieder, nehmen wir die Dinge doch selbst in die Hand...“. Mit diesen Worten charakterisierte der Geschäftsführer der Energieverwertungsagentur E.V.A., Professor Peter Weiser, die neue ÖAMTC-Aktion „GLEITEN STATT HETZEN“, durch die bis zu 20 Prozent Kraftstoff eingespart werden können. „Ich hoffe, daß auch andere Gruppen tätig werden, statt darauf zu warten, daß irgend etwas von oben geregelt wird“, sagte Weiser.

Der Leiter der Energieverwaltungsagentur erklärte weiters, daß staatliche Stellen durch Verordnung nur geringe Einsparungen erzielen könnten. Die weitaus größte Ersparnis liege im Fahrverhalten.

Eine Erklärung dafür, warum es bis jetzt noch niemanden gelungen sei, das Energieproblem in den Griff zu bekommen, fand Weiser in der Tatsache, daß der weitaus größte Teil der Energieverschwendung auf Gebieten geschieht die nicht durch Gesetz verordnet werden können, sondern die im persönlichen Bereich liegen. Professor Weiser nannte als Beispiele in erster Linie die Raumtemperaturen, sodann den Warmwasserverbrauch und schließlich den Sektor Kraftstoff.

So bringe ein Absenken der Raumtemperaturen von 22 Grad auf 20 Grad mehr, als auf Grund der internationalen Ölsituation erforderlich sei. Für drei Minuten Warmwasser könne man 140 Minuten HIFI hören oder 42 Minuten vor dem Farbfernseher sitzen.

Die vom ÖAMTC genannte Einsparungsquote von 20 Prozent, die durch den neuen Fahrstil „GLEITEN STATT HETZEN“ erreicht werden soll, bezeichnete Weiser als durchaus realistisch.



Direktor Thaler begrüßt Kapellmeister Wille
Foto Mathis

Wie es früher war



Sängerbund Landeck mit Sangesbrüdern vereint. Foto zur Verfügung gestellt von Ernst Wyhs, Landeck

Singen und Tanzen in der Aula



In einer gemeinsamen Schlußveranstaltung stellte die Volkshochschule Landeck ihre Kindersingklasse und die Ballettgruppe vor. Der überaus gut besuchte Nachmittag brachte sehr schöne Leistungen, wobei sich beide Gruppen gleichermaßen auszeichneten.

Der Kinderchor wurde im vergangenen Schuljahr von Lehrer Hans Tschiderer betreut. Die Idee zu dieser Einrichtung stammte, wie Prof. Pichler, der Leiter der Volkshochschule, in seinen

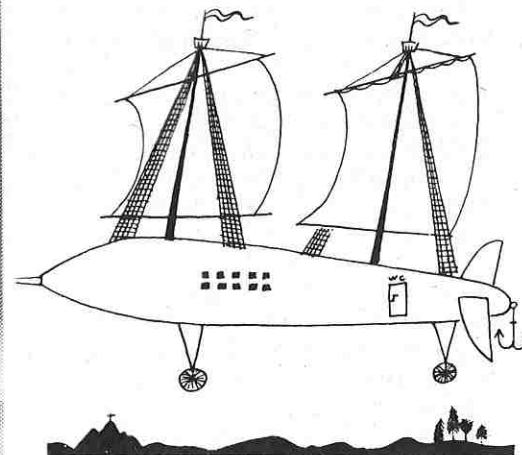
Begrüßungsworten erklärte, von Prof. Otto Ulf, der dies als Nachtrag zum vor einigen Jahren von LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior propagierten musischen Jahr verstanden wissen wollte.

Hans Tschiderer hatte mit seinen Schülern neun Lieder einstudiert, deren Vortrag zunächst die Aufmerksamkeit auf die Liedauswahl richtete. Jedes der gesungenen Lieder war gut altersgemäß passend, der Bogen reichte von „Kein schön Land“ über die Schubert Bearbeitung „Ich

hört ein Bächlein rauschen“ bis zum „Schönen Österreich“. Man hörte einstimmige Abschnitte in sauberer Intonation ebenso wie zweistimmige, oder den dreistimmigen Jodler zum „Longastanzl“. Sehr gut gefiel die exakt erarbeitete Textaussprache mit den schön gerundeten Vokalen. Die Liedtempi waren ruhig, und ruhig und in kluger Dosierung begleitete Hans Tschiderer selbst mit dem Akkordeon und Lehrer Thurner mit der Gitarre. Insgesamt ist das Auftreten als sehr erfreulich zu bezeichnen, und man darf dem Stadtpfarrorganisten eine ebenso erfreuliche Fortsetzung seiner Kindersingklasse im nächsten Jahr wünschen.

Frau Miranda Jek-Polzovic stellte hierauf ihre jungen Balletteusen vor. Die Gruppe hatte schon das zweite Jahr studiert, und sie zeigte auch ein umfangreicheres Programm als im Vorjahr. Es begann mit einer effektvollen Nummer, einem Charleston, bei dem zwei Schüler von der Oberstufe des Landecker Gymnasiums als Hauptakteure mitwirkten. Es folgte ein Menuett und dann ein Ausschnitt aus einem Cancan. Tarantella, Orientalisch, Teile aus Schwanensee und Giselle rundeten das Programm ab. Die Fortschritte gegenüber dem ersten Jahr waren deutlich zu sehen. Die Bewegungen wirkten gelöster, die Schrittfolgen komplizierter, und man stimmte auch exacter zur Musik.

Viel Arbeit hatte sich Frau Jek mit dem Choreographischen angetan. Es herrschte Abwechslung in der Folge und während der Auftritte, und es gab schon Bewegungsabläufe, bei denen die jungen Balletteusen den Kopf bei der Sache haben mußten. Da war eichte Arbeit geleistet worden. Sehr talentiert die kleine Solotänzerin Sabine Prantner. Viel Arbeit haben sich auch die Mütter der Tänzerinnen mit der Garderobe gemacht, so daß auch von dieser Seite her das Ganze einen für das Auge wohlgefälligen Anblick bot. Frau Jek konnte mit Recht stolz auf ihre Einstudierung sein, und allen Tänzerinnen gebührt für die schöne Aufführung ein Pauschallob. (hp)



Segelflieger

Namengeburtstage der Woche: FR (6. 7.): Maria Goretti, Mechthild - SA (7. 7.): Willibald v. E. - SO (8. 7.): Kilian - MO (9. 7.): 19 Märtyrer - Agilolf - DI (10. 7.): 7 Brüder, Engelbert, Amalia - MI (11. 7.): Benedikt, Sigisbert - DO (12. 7.): Johannes, Anderle v. R. - FR (13. 7.): Heinrich, Silas - Wie's Wetter am Siebenbrüderstag, es sieben Wochen bleiben mag.

Tobadill: Pfarrer Schumacher feierte 25jähriges Dienstjubiläum



Bürgermeister Schiferer überreicht Pfarrer Schumacher als Ehrengeschenk der Gemeinde eine geschnitzte Christophorusstatue

Obwohl Christophorus von der röm. kath. Kirche schon vor Jahren aus der Gemeinschaft der Heiligen entfernt wurde, erfreut er sich als Patron der Wanderer und anderer nach wie vor großer Beliebtheit. Der volkstümliche Ex-Heilige ist ein beliebtes Motiv an Hauswänden, er wird abwechselnd am Arlberg vom Tiroler und Vorarlberger Bischof beschworen und auch beim Priesterjubiläum am vergangenen Sonntag, 1. Juli, in Tobadill bildete sein in Holz geschnitztes Abbild das Festgeschenk. Wollte Bürgermeister Schiferer Pfarrer Schumacher durch den Christoph sagen, daß er sich wie Weiland der fromme Riese des zarten Jesukindes der Jugend des Dorfes annehmen möge?

Die Feierlichkeiten begannen am Vorabend, als leuchtende Zeichen vom Berg ins Tal funkten, daß hier ein Priesterfest gefeiert werde. Um ½ 11 Uhr zog man dann am Sonntag in die Kirche zum festlichen Hochamt ein, das – musikalisch vom Kirchenchor mit großem Fleiß gestaltet – bis nach 12 Uhr dauerte.

Hernach Gedicht, Musikständchen, Ansprache des Bürgermeisters. Viele Amtsbrüder aus den umliegenden Pfarreien, Dekan Aichner und Bezirkshauptmann gaben Pfarrer Schumacher die Ehre.

Groß war auch die Anteilnahme der Bevölkerung und donnernde Pöllerschüsse trugen die Kunde, daß in Tobadill etwas los sei, weit in die Runde. Ein Festessen beim und mit Riffelblick rundete das Fest kulinarisch ab.

Anmerkung des Verfassers: Während des ausgedehnten Festgottesdienstes ergab sich Gelegenheit für einen ausgedehnten Dorfspaziergang. Tobadill ist noch ein Juwel, gefaßt von einem selten schönen Bergkranz, eine Oase der Ruhe. Tobadiller schaut Euch drauf. Die breite Straße ver-

gönne ich Euch wohl – aber sie bringt auch große Gefahren! Ihr könnt die Fehler vermeiden, die man andernorts gemacht hat. Und hier hat auch die Gemeindeführung eine große Verantwortung – etwa als Baubehörde erster Instanz. Es wäre unverzeihlich, wenn als letzte Sehenswürdigkeit etwa der schöne Friedhof übrigbliebe. Etliche Häuser neueren Datums könnten bereits als Negativbeispiel angeführt werden. Öfft nicht den schlechten Zeitgeschmack nach, dessen architektonischen Schi... Bungalows oder Stücke aus der Tiroler Kitsch- und Klischee-Kiste mit angepappeten Holzflächen und Balkongeländern sind, welche die Häuser zu Boden reißen.

Hochwürden möge entschuldigen, daß ich solches im Zusammenhang mit seinem Fest sage. Es hätte sicher noch von Tischreden beim Festessen zu berichten gegeben, jedoch mir erscheint obiges zu sagen auch wichtig. O.P.

Garage an Garage

Das Auto hat den Menschen erobert. Deshalb wird zu jedem Ein- oder Zweifamilienhaus heutzutage eine Garage gebaut. Meist an der Grundstücksgrenze. Häufig baut dann der Nachbar seine Garage an die bestehende des Anrainers an, doch leider oft genug ohne Rücksicht auf sie zu nehmen. Im Endergebnis sind dann die beiden Garagen nicht nur verschieden hoch, sie haben auch eine andere Dachform und ihr Abstand von der öffentlichen Verkehrsfläche ist nicht gleich groß. Ein Pultdach stößt dann z. B. an ein Satteldach oder ein Satteldach an ein Flachdach. Das hat dann notwendigerweise stilwidrige Dachverschneidungen zur Folge. Ein solches Ergebnis ist von der Gestaltung der Bauaufgabe her unbefriedigend und zeigt nur die mangelnde Befähigung

des Planverfassers. Den Bauherrn trifft hiebei meist die geringere Schuld.

Das Kuratorium Schöneres Tirol empfiehlt daher dem Planverfasser, auch bei so kleinen Bauvorhaben, wie es Garagen sind, auf den vorgegebenen Baubestand Rücksicht zu nehmen und eine harmonische Gestaltungsmöglichkeit zu suchen. Andernfalls sollte diese nicht zum Ziele führen, wäre es Aufgabe des Hochbausachverständigen, anlässlich der Bauverhandlung mit entsprechenden Vorschlägen rettend einzugreifen. Regeln, die für jeden Einzelfall Gültigkeit haben, kann man nicht aufstellen. Das Lösungsproblem ist nun einmal von Fall zu Fall zu verschieden gelagert. Ist ein harmonischer Anbau, d. H. ein Anbau ohne Stilbruch nicht möglich, ist es sicher besser, die Garagen nicht zusammenzubauen, sondern hierfür einen anderen Platz auszuwählen. Die Überlegung, wo die Garage hingebaut werden soll, ist daher von wesentlicher Bedeutung und wäre bereits gleichzeitig mit der Planung des Hauses zu überdenken.

Das Institut f. Sozial und Familienberatung informiert

(Sozialhilfe 2. Teil)

Bei der Festsetzung des Ausmaßes der Sozialhilfe (siehe 1. Teil) sind im Einzelfall der zumutbare Einsatz der eigenen Kräfte und Mittel zu berücksichtigen. Dabei sind jedoch u.a. außer Ansatz zu lassen die Familienbeihilfe und Zuwendungen seitens der freien Wohlfahrtspflege. Empfänger von Sozialhilfeleistungen haben die aufgewendeten Kosten zu ersetzen, wenn sie zu hinreichendem Einkommen oder Vermögen gelangen oder wenn sich nachträglich herausstellt, daß sie die Sozialhilfe zu Unrecht empfangen haben.

Nicht zurückgefordert werden dürfen Leistungen, die Minderjährige, werdende Mütter und Wöchnerinnen erhalten haben, sowie Leistungen zur Erziehung und Erwerbsbefähigung.

Die Kostenersatzpflicht geht auf den Nachlaß des Empfängers einer Sozialhilfe über.

Außer den Großeltern und Enkeln sind Personen, die gesetzlich dem Empfänger der Sozialhilfe Unterhalt zu leisten haben verpflichtet, die Kosten der Sozialhilfe im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht zu ersetzen. Diese Ansprüche verjähren innerhalb von drei Jahren. Die Kosten der Sozialhilfe sind nach einem bestimmten Schlüssel gemeinsam vom Land Tirol und von der Gemeinde zu tragen.

Anträge auf Gewährung einer Sozialhilfe sind bei der zuständigen Gemeinde einzubringen, die sie unverzüglich an die Bezirksverwaltungsbehörde weiterzuleiten hat. Alle Amtshandlungen, Eingaben etc. im Rahmen des Sozialhilfegesetzes sind von der Landesverwaltungsabgabe befreit.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Tel. 2512.

Primiz in Fließ



Ehemaliger Bürgerkriegskämpfer (Nigeria-Biafra) feierte am 1. Juli Primiz – Donatus Okpokpo kam 1975 nach Österreich und durch einen Zufall nach Fließ – seit 1976 ist Gemeinde Studium-Patin des Neupriesters.

Im festlich geschmückten Dorf am Sonnenberg bewegte sich am Sonntag eine große Menge Volkes vom Gasthof Traube durch das Dorf zur Barbarikirche. Der große Platz mit den örtlichen Formationen, den Fahnen und den vielen Leuten, vom imposanten Bauwerk der Kirche abgeschlossen, die sonnenüberstrahlte Landschaft ringsum, bot ein erhebendes Bild.

Es wird dem Afrikaner Donatus Okpokpo wohl zu bleibender Erinnerung werden.

Wie kommt ein Nigerianer zu einer Primiz in Fließ – dies ist wohl eine Frage, die in diesem Zusammenhang am meisten interessiert.

Lassen wir Donatus selbst erzählen: Ich bin ein Ibo; die Ibos sind ein Stamm von 14 Millionen Menschen, die in Ostnigeria leben. Ich wurde am 5. Juli 1946 als das zweite Kind von acht Kindern in Umuahia – Nigeria geboren. Meine Eltern und alle Geschwister leben noch. Nach der Elementarschule besuchte ich „Secondary School“ in Enugu (1960-1965) und „Higher School“ in Port Harcourt (1966-1967). Der Bürgerkrieg Nigeria-Biafra brach im Juli 1967 aus und ich wurde sofort zum Militärdienst auf Seiten Biafras verpflichtet. Nach mehreren Monaten fürchterlicher Gefechte wurde ich wegen einer schweren Verletzung in den biafranischen Signalstab versetzt und nach einer Umschulung, als Signalfunker eingesetzt. An dieser Stelle bin ich bis Ende des Krieges (1970) geblieben.

Über das, was in Biafra geschah, wissen einige von Euch bescheid. Was ich persönlich aber in diesen drei Jahren erlebt habe – meine Erfahrungen bei regelrechten Schlachten – als Männer rund um mich gefallen sind; wie man in einer hoffnungslosen Situation in Verzweiflung geraten ist und das Erlebnis einer unvorstellbaren Rettung, das sich fast immer wiederholt hat; das

alles hat meine Haltung und Einstellung zum Leben stark geprägt und meine spätere, wichtigste Lebenseinstellung (Priester zu werden) reichlich beeinflusst.

Nach dem Krieg, wurde ich als Lehrer in einer „Secondary School“ angestellt. Ein Jahr danach, traf ich die Entscheidung Priester zu werden. Dann folgte eine zwölf-Monate Probezeit, welche ich als Englischliteratur- und Geschichte-Lehrer im Knabenseminar meiner Heimatdiözese verbrachte. Mein nächster Aufenthaltsort war das Regionalseminar Bigard Memorial Seminar Enugu, wo ich von 1973 bis Juni 1975 das Philosophiestudium absolviert habe. Im September 1975 bin ich nach Österreich gekommen.

Die bunten Gewänder der Verwandten und Freunde des Primizianten bildeten zu den Gewandungen der Einheimischen und den Trachten einen reizvollen Kontrast.

Beim Festessen überreichte Bürgermeister LA Engelbert Geiger ein Erinnerungsgeschenk. Pfarrer Hubert Rietzler dankte den Gemeindegürgern, die durch ihre Spenden die Übernahme der Patenschaft für das Studium des Neupriesters ermöglichten. Zahlreiche Dorfbewohner hatten bei dessen Priesterweihe am 29.6. in Innsbruck teilgenommen.

Bleibt zu hoffen, daß der Gemeinde Fließ als „Priester-Götin“ bald ein eigenes Gemeindkind als Priester beschert wird. O.P.

Ab 1. Juli 1979 haben Richter keine Amtstitel mehr

Mit diesem Datum tritt die erste Etappe der von den Richtern durchgesetzten Sonderregelung ihrer dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung in Kraft. Diese Gesetzesnovelle löst auch die Titelfrage nach dem Wunsch der Richtervereinigung: Der Begriff Amtstitel kommt bei Richtern überhaupt nicht mehr vor. Es gibt also keinen Be-

zirksrichter, keinen Landesgerichtsrat, keinen Oberlandesgerichtsrat usw. mehr.

Dieses Ziel haben die Richter erstmals schon in der Monarchie vor dem ersten Weltkrieg angestrebt. Nach ihrem Selbstverständnis ist ein Amtstitelsystem mit ihrer Unabhängigkeit und ihrer Stellung als dritte Gewalt im Staat neben Gesetzgebung und Regierung (Verwaltung) nicht in Einklang zu bringen. Die Unabhängigkeit des einzelnen Richters besteht nämlich nicht nur gegenüber Kräften außerhalb der Justiz, sondern auch in ihr selbst. Der Richter hat in dieser Funktion keinen Vorgesetzten, von dem er etwa Weisungen für die Erledigung einer Rechtssache annehmen dürfte. Ein Amtstitel deutet aber auf Hierarchie hin, auf Über- und Unterordnung. Er bringt den Richter in die Nähe des Verwaltungsbeamten, der die Weisungen seiner Vorgesetzten und letztlich der obersten Organe, also der verantwortlichen Politiker auszuführen hat. Die Richter meinen daher, daß die Abschaffung ihrer bisherigen Amtstitel ihre Unabhängigkeit und ihre Sonderstellung im Staatsgefüge besser zum Ausdruck bringt.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Mach Pause - lies Lyrik

In ironisch - kritischer Weise setzt sich G. Kästner im folgenden Gedicht mit der Arbeit auseinander.

Bürger, schont eure Anlagen

Arbeit läßt sich schlecht vermeiden,
und sie ist der Mühe Preis.
Jeder muß sich mal entscheiden.
Arbeit zeugt noch nicht von Fleiß.

Arbeit muß es quasi geben.
Denn der Mensch besteht aus Bauch.
Arbeit ist das halbe Leben,
und die andre Hälfte auch.

Seht euch vor, bevor ihr schuftet!
Zieht euch keinen Splitter ein.
Wer behauptet, daß Schweiß duftet,
ist (ganz objektiv) ein Schwein.

Zählt die Arbeit zu den Strafen!
Wer nichts braucht, braucht nichts zu tun.
Legt euch mit den Hühnern schlafen.
Wenn es geht: pro Mann ein Huhn.

Manche geben keine Ruhe,
und sie schuffen voller Wut.
Doch ihr Tun ist nur Getue,
und es kleidet sich nicht gut.

Laßt euch auf den Sofas treiben!
Gut geträumt ist halb gelacht.
Hände sind zum Händereiben.
Sprecht schon morgens: „Gute Nacht.“

Aus G. Kästner – Wer nicht hören will, muß lesen. Fischer Tb. Nr. 1211

Rompilgerzug des MHDA mit 100 Behinderten aus Tirol



Rompilgerzug des MHDA mit 100 Behinderten aus Tirol

MHDA veranstaltet im Oktober einen Pilgerzug nach Rom mit 480 Kranken und Behinderten aus Österreich.

Der Malteser Hospitaldienst Österreich, der sich die Betreuung von Kranken und Behinderten zur Aufgabe macht, veranstaltet im Herbst nach sieben Jahren wieder einen Rompilgerzug mit insgesamt 480 Teilnehmern. Es ist vorgesehen, 100 Patienten aus Nord-, Süd- und Osttirol die Teilnahme an dieser Pilgerfahrt zu ermöglichen. Aus der Erfahrung des letzten Rompilgerzuges,

der 1971 stattfand, kann gesagt werden, daß die Teilnahme an einer solchen Fahrt für alle Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird. Neben einer Stadtbesichtigung und dem Empfang beim Großmeister des Malteser Ritterordens auf der sonst nicht zugänglichen Villa Malta, steht als Höhepunkt eine Papstaudienz auf dem Programm. Den Ehrenschutz über die Tiroler Delegation haben in Würdigung dieses sozialen Unternehmens Landeshauptmann Ök. Rat Eduard Wallnöfer und die Südtiroler Landesrätin für Sozialwesen Frau Gebert-Deeg übernommen.

Die Kosten belaufen sich auf S 4.000,- pro Person. Da auch in unserem Wohlfahrtsstaat sehr oft Behinderung und finanzielle Bedürftigkeit zusammenfallen, müssen die Kosten zum Großteil durch Spenden aufgebracht werden. Der MHD bittet daher alle Tirolerinnen und Tiroler, die vielleicht gerade jetzt gesund und fröhlich in den Urlaub fahren, daran zu denken, daß sie mit einem kleinen Beitrag einem mittellosen kranken Menschen eines der schönsten Erlebnisse seines Lebens ermöglichen können. Spenden können bei jeder Bank auf Konto Nr. 663.799 bei der Raiffeisen Zentralsparkasse Innsbruck unter „Malteser Romzug 1979“ eingezahlt werden.

Wenn auch ein Großteil der Teilnehmer schon feststeht, können dennoch Interessenten für diese Pilgerfahrt sich schriftlich an den MHD Bereich Tirol, Sternwartestr. 2, 6020 Innsbruck, Tel. 84197 wenden.

Die Tiroler Delegation des MHD wird unter der Leitung von Dr. Ulrich Paumgarten stehen. Neben ihm werden noch 40 Erste Hilfe und Krankenpflege ausgebildete Mitglieder, die freiwillig und unentgeltlich, teilweise unter Inanspruchnahme ihres Urlaubes, den Zug als Helfer begleiten. F.d.R Dr. Walter Knoflach

Empfehlung des Obst- und Gartenbauvereins Landeck

1. Sofortige Behandlung gegen Obstmade

In den letzten Junitagen ist in Beobachtungsstationen ein stärkerer Apfelwicklerflug festgestellt worden, der bereits mit der Eiablage begonnen hat. In wenigen Tagen schlüpfen daraus die jungen Obstmaden und werden unverzüglich die Frucht anbohren. Den Obstbauern wird dringend empfohlen, ihre Apfel- und Birnbäume sofort mit einem anerkannten Mittel zu spritzen. Empfohlen werden vor allem Phosphorinsektizide wie Ultracid 20, Basudin, Rubitox, Durspan, E 605, usw.. Diese Mittel haben gleichzeitig gute Wirkung gegen Blattläuse und Miniermotten.

2. Schorf- und Mehltaubehandlung mit Obstmadenspritzung kombinieren

Die wechselnde Witterung der vergangenen Tage hat eine starke Schorf- und Mehltauinfektion ausgelöst. Beim Schorf können wir jetzt auf etwas preisgünstigere Präparate zurückstecken (Antracol, Fuclasin). Zur Mehltaubehandlung die nur bei anfälligen Sorten notwendig ist, werden während des derzeitigen Infektionsdruckes die Spezialmittel Afugan, Benlate und Cercubin empfohlen. Die Mittel wirken auch gleichzeitig gegen Schorf wobei sich eben der Zusatz eines Schorfmittels dann erübrigt. Die Mehltauspritzung für sich allein nach ca. 10 Tagen bei gründlicher Benetzung wiederholen.

Frage des Redakteurs: Ich habe gehört, man könnte auch mit Brennesselwasser spritzen. Es

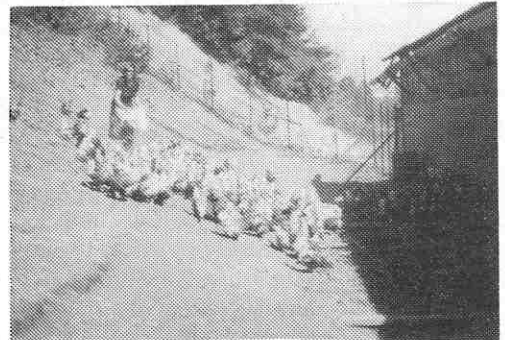
wäre ein natürliches Mittel und kein chemisches Gift. Was sagt der Gartenbauverein dazu?

Einordnung in das Landschaftsbild!

Das war die Forderung, die Franz Sieberer in seinem äußerst interessanten und gediegenen Vortrag über das Thema „Der ländliche Haus- und Wohngarten“ in Landeck am 26.6. vor zahlreichen Mitgliedern und Freunden des Obst- und Gartenbauvereines Landeck eindringlich vertrat. In kurzen, für jeden Oberländer verständlichen, kernigen Worten, deutlich unterstrichen durch kontrastreich zusammengetragenes, neuestes Bildmaterial, zeigte der Vortragende auf, wie man das Landschaftsbild durch Pflege und Anlage des Haus- und Wohngartens solide verschönern kann und soll, wie vor allem investiertes Geld sinnvoll anzulegen wäre!

Der beste Tip dürfte wohl sein, sich vor allem bei Neuanlagen den Rat eines solchen Fachmannes, dem hier für sein Kommen bestens gedankt sein soll, rechtzeitig einzuholen. Der Obst- und Gartenbauverein Landeck wird dabei gerne behilflich sein.

Glückliche Hühner – gute Eier



Zwei Postbeamte haben bei Zirl eine Hühnerfarm errichtet, bei der die 1600 Eierleger in der Halle wie im Freien am Boden bleiben. Trotz der je nach Gewicht bis zu 40 Groschen höheren Preise finden die Zirlener Eier zahlreiche Abnehmer – ab Hof, in den Zirlener Geschäften, in der Innsbrucker Markthal/ und in Reformhäusern.

Heusondenaktion

Wie die Statistik der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung zeigt, sind die Brandschäden, die sich alljährlich in Tirol durch Heuselbstentzündung ereignen, immer noch im Steigen. Diese Tatsache erfordert eine gewissenhafte Temperaturüberwachung der Heustöcke. Eine Solche Überwachung ist auch auf Grund der Tiroler Feuerpolizeiordnung sowie der Versicherungsbedingungen Pflicht eines jeden Landwirtes.

Aus diesem Grunde wird eine Heusondenaktion (Mayr-Sonde) von der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung in 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10, Tel. 21373, durchgeführt.

Jeder Landwirt, der bis zum 15.8.1979 eine solche Heusonde ankauft, erhält einen Zuschuß von S 500,-.

Diese Aktion soll dazu beitragen, daß einerseits dem Landwirt die Überprüfung seiner Heustöcke erleichtert wird und andererseits die Schäden durch Heuselbstentzündung in Grenzen gehalten werden können.

Wärme-Pumpen · Alternativenergie
Sonnenenergie
e. rainalter
weiß wie

Sonderschule Perjen stellte aus

Alle zwei Jahre hat man Gelegenheit, die Leistungen der Sonderschüler in Perjen durch eine Ausstellung kennenzulernen. Auch heuer machten wieder viele Leute davon Gebrauch. Auch heuer waren die Darbietungen der Kinder bei der Ausstellungseröffnung von gewohnter Qualität. Dir. Wolf dankte der Stadt und der Schulbehörde für die Unterstützung. Er unterbreitete gleichzeitig das Ersuchen um einen

Musikraum. BSI Krismer gratulierte „zu den großartigen Leistungen“, Sonderschulinspektor Thaler hatte ebenfalls volles Lob für das in Landeck Geleistete, Vizebürgermeister Spiß überbrachte die Grüße der Stadt und Bezirkshauptmann Lunger kritisierte die Kinderfeindlichkeit der heutigen Zeit. Den Schluß bildeten der Spiritual „Bleib bei uns o Herr“ und ein selbstkomponierter Blues, bei dem einige Schüler improvisierten.



Die Lehrerinnen waren nach der großen Vorbereitungsarbeit rechenschaftlich müde.



Alles selbst gemacht

Fotos Perktold



Auch heuer wieder zeigten die Schüler, was sie auf den ORFF-Instrumenten gelernt haben.

Schülereindrücke

Es ist ein guter Einfall, diese Ausstellung zu machen. (Kornelia Handle). Die Ideen waren gut und die Sachen nett und zierlich. (Andrea Rossetti). Ich war sehr überrascht über die gut angefertigten Handarbeiten und Bastelsachen. Die Ideen können sich sehen lassen. (Carmen Sager). Die Kinder machten oft schönere Sachen als wir in der zweiten Klasse Gymnasium. Ich finde überhaupt ganz toll, diese Werke auszustellen. (Ruth Wechner). Vielleicht könnte Herr Direktor Mair mit uns auch so etwas veranstalten. (Dagmar Kammerlander) Es wurde auch gezeigt, daß in der Sonderschule die Kinder schön lesen und schrei-

ben können. (Klaudia Veigel). Ich finde, daß diese Arbeiten mit viel Liebe, Geschicklichkeit und Geduld gemacht worden sind. Die Portraits des Bundespräsidenten gefielen mir sehr. (Verena Hochstöger). Da kann man wirklich von Talent sprechen! (Yvonne Schrott). Das ist doch eine Leistung. (Karl Tschiderer). Die Modellflugzeuge müssen mit viel Genauigkeit ausgeführt werden. (Sigrid Zangerl). Die räumliche Ausbreitung der Dinge hat mir einen sehr guten Eindruck gemacht. (Marion Wilczek). Ich finde, wenn sie ein paar Sachen verkaufen täten, würden sie ganz schön verdienen. (Gitti Grafl).

Peinlich

Ich schätze die Leistungen der Kinder und Lehrer der Sonderschule hoch ein. Ich frage mich deshalb, ob ich mir diese Wertschätzung durch die Eröffnungsfeierlichkeit vermiesen lassen soll. Jedes zweite Jahr sitze ich zwei Stunden in Perjen und schlucke in ohnmächtigem Grimm etliche Geschmacklosigkeiten, die verschiedene Herrn von den Sonderschülern so verzapfen. Wenn man das Selbstverständnis der Öffentlichkeit für die Sonderschule vermisst, so wäre der erste Weg, solche Leute nicht mehr reden zu lassen.

Oswald Perktold

Gedanken am Sonntag

Eine Vielfalt an Gedanken stürmt auf mich ein. Beim Besuch der Ausstellung in der Sonderschule Landeck/Perjen. Arbeiten, Zeichnungen von Kindern, denen unsere heutige Konsumwelt oft nur einen äußerst begrenzten Lebensraum zugesteht. Diese Kinder entfalten Fähigkeiten und Kenntnisse die unsere Herzen öffnen müssen.

Wie selbstverständlich ist einem gesunden Kind, sprechen, zählen, zeichnen, sich ausdrücken, seine Bedürfnisse bekanntzugeben. Wie ungeheuer schwierig und mühevoll jedoch gestaltet sich jeder Handgriff, jede Bewegung, das Festhalten eines Gedankens für ein behindertes Kind. Während ich diese exakten, sauberen Arbeiten, diese ausdrucksvollen Zeichnungen betrachte, erlebe ich die Realität und die stufenweise mühevoll bewußtseinsbildende der Kinder.

Mit welchem Fleiß, Eifer und Mühe lernen diese Kinder einen Begriff, eine Bedeutung. Fassen die kleinen Hände ein bißchen Ton oder Plastilin. Wochen – oft monatelang bleibt die Musik die einzige Therapie. Der einzige Weg die Seele der Kinder zu erforschen, Verkrampfungen zu lockern, einen winzig kleinen Fortschritt zu erzielen. Um dann nach langer Zeit mit Wachskreide einen Strich ziehen zu können, eine Fläche zu bemalen. Später, noch viel später ein Blatt Papier zu schneiden, und schreiben und lesen zu lernen. Wer unterrichtet und fördert diese Kinder? Was sind das für Lehrerinnen und Lehrer, die mit soviel Freude ihre Berufung erfüllen? Für mich haben alle diese Pädagogen eine besondere Gnade. In jedem Kind, in jeder kleinsten Arbeit ist ihre Geduld, ihre Liebe und das große Einfühlungsvermögen ersichtlich.

Und immer wieder mit neuer Kraft ihren Kindern das große Erfolgserlebnis „Ich kann es“ zu vermitteln.

Dank dieser sorgfältigen und liebevollen Betreuung jedes einzelnen Schülers können viele an das normale Berufsleben eingegliedert werden. Wir müssen alle mithelfen, daß diese Kinder das Erlernte verwenden, und im Leben bestehen können.

Den Grundstein, die Basis dafür bauen unsere bewährten Lehrerinnen und Lehrer in der Sonderschule Perjen.

Eine ausgezeichnete, auserwählte Gemeinschaft! Von ganzem Herzen allen ein aufrichtiges „Vergelts Gott“.

Evi Auer

Code FGG

Eine Situationsstudie von Franz F. Fogl, hergestellt im Auftrag der FVäiOU

Ich möchte mit dem Schluß beginnen.

Weil ich nämlich zu einem solchen gekommen bin.

Und die Beobachtungen als Voraussetzung für einen Schluß in diesem enthalten sind.

So kann ich mich guten Gewissens mit ihm begnügen.

Brauche die ganze Sachlage nicht lang und breit entwickeln.

Benötige das langschweifige Einführen und Ausführen nicht.

Spare mir und dem Leser Zeit.

Nehme auf unsere Nerven Rücksicht.

Und gebe vielleicht ein Beispiel.

Für unsere Politiker zum Beispiel.

Sollten sie nicht manchmal auch eher zum Schluß kommen?

Vielleicht mit diesem beginnen?

Oder zuweilen auch auf diesen verzichten?

In der Beschränkung zeigt sich der Meister.

Eine kurze Erklärung muß ich vorausschicken.

Wer will schon mißverstanden werden:

FVäiOU ist eine Vereinigung Gleichgesinnter.

Sie will nicht näher genannt sein.

Sie ist eine Gruppe der ersten Stunde.

Bereit Verantwortung zu übernehmen.

Für die Liquidierung eines intellektuellen Schmierers.

Als Strafe für die Deformierung des Fremdenverkehrs.

Für den Abschluß eines intellektuellen Filmmachlers.

Als Strafe für die Verunglimpfung der Schützen.

Für die Ersäufung eines gefühlsgepfropften Dichtlings.

Als Strafe für die schuftige Behandlung der Nichtigkeitsziffer.

Eine solche Gruppe muß auf Anonymität bedacht sein.

Sie verstehen schon.

Und verstehen deshalb auch diese Vorausserklärung.

Vor meinem Schluß.

Zu dem ich gekommen bin und mit dem ich also beginnen möchte.

Vorher vielleicht noch etwas:

Ich selbst bin nicht Mitglied der FVäiOU.

Ich verstehe aber ihre Zielsetzung.

Dies war auch Voraussetzung für die Übernahme dieser Studie.

Das versteht sich von selbst.

Trotzdem möchte ich das vorausschicken.

In aller Deutlichkeit.

Es könnten sonst falsche Schlüsse über meinen Schluß gezogen werden.

Dies möchte ich vermeiden.

Es kommt immer wieder vor.

Und nützt dann letztlich niemandem.

Eine wissenschaftliche Arbeit hat der Klarheit zu dienen.

Deshalb muß ich noch etwas sagen:

Die FVäiOU nahm ihre Tätigkeit als Gebot der Stunde auf.

Getragen vom Gefühl der Verantwortung für viele aufrechte Menschen in diesem Lande.

Proponenten beschäftigen sich seit Mai dieses Jahres mit Beobachtungen.

Sie arbeiten mit verschiedenen technischen Hilfsmitteln.

Im Planquadrat FVäiOU I waren 10 Sprechfunkgeräte im Einsatz.

Während der ersten Einsatzwoche kamen sechs Meldungen an die Zentrale.

Bei jedem „FGG“ („Fremder Gast gesichtet“) wurde von der Einsatzleitung Beobachtungsauftrag erteilt.

Und diese Beobachtungen waren alarmierend.

Sie führten zur Gründung der FVäiOU.

Nachstehend drei Beispiele aus den Aufzeichnungen in den Monaten Mai und Juni 1979:

FGG am 17.5.1979 – Gruppe von drei Personen – bewegt sich in nordöstlicher Richtung Dorfmitte zu – bleibt vor der Speisekarte des Restaurants „Zum stengellosen Enzian“ stehen – geht nach kurzer Beratung weiter – nächster Halt vor Privathaus M. – (im heurigen Frühjahr mit neuer Fassade versehen) – Gruppe betrachtet das neue Gemälde (Hirsch im Alpenglühen) – Gruppe lacht – geht weiter – setzt sich am Dorfrand auf eine VV-Bank – packt Wurstbrote aus – Beobachtung um 11,30 MEZ abgebrochen.

FGG am 21.5.79 – 9.16 MEZ – Gruppe von vier Personen begibt sich auf Wanderweg Nr. 50 a Richtung „Milde Au“ – weibliches Gruppenmitglied bleibt plötzlich stehen – hält sich die Nase zu – Gruppe kehrt nach kurzer Beratung um – Gesprächsinhalt konnte nicht eruiert werden – vermutlich Müllplatz neben Weg Nr. 50 a.

FGG am 6.6.79 16,13 MEZ – Gruppe von sieben Personen (stärkste bis jetzt gesichtete) verläßt „Tyrol Boutique“ am Dorfplatz (Anmerkung: Diese Boutique befindet sich neben dem Original Misthaufen. Er wurde unter Denkmalschutz gestellt. Der Mist wurde aus der Schweiz angekauft.) – Gruppe studiert FVV-Anschlagbrett – Diskussion über ausgehängtes Prospekt – unauffällige Annäherung des Beobachters möglich – FG spricht von Betrug – Inhalt des Prospekts stimmt nicht mit den Tatsachen überein – Gruppe beschließt Beschwerde beim FVV. Beobachtung um 16.21 MEZ abgebrochen.

Diese drei Beispiele sind signifikant.

Sie belegen in eindeutiger Weise das Wirken verantwortungsloser Elemente in diesem Land.

Beobachtungsbeispiel 1 beleuchtet die negative Auswirkung von Presseergebnissen gegen das verdienstvolle Wirken einheimischer Kunstschaffender.

Hirsch im Alpenglühen – ein Motiv mit starker Aussagekraft aus unserem unmittelbaren Lebensbereich – wird von FG belächelt!

FVäiOU hat Demokratie groß auf ihre Fahne geschrieben.

Unter den roten Tiroler Aar.

Dies jedoch geht zu weit.

Ein Gesetz zum Schutz heimischer Naturalisten der Kunst wird deshalb von FVäiOU gefordert.

Oder analysieren wir Beobachtung 2.

Wo gehobelt wird fliegen die Späne.

Dies ist eine alte Erfahrungstatsache.

Und sind die Abfälle nicht die Späne unseres Wohlstandes?

Die Abneigung gegen einen Müllplatz ist doch wohl ein Resultat uneinsichtiger Naturapostel.

Sie dürfen sich ungestoppt quer durch die Medien verbreiten.

Noch vor wenigen Jahren wäre eine derartige Reaktion eines FG unterblieben.

Was folgern wir aus der dritten oben angeführten Beobachtung?

Durch unbeschnittenes Wirken verantwortungsloser Elemente in den Massenmedien wird eine völlige Verdrehung des Sinnes und Zwecks von Prospekten in der Meinung des FG erreicht.

Seit den Anfängen des Fremdenverkehrs ist ein Prospekt Symbiose der Wünsche des Gastes mit den Zukunftsvorstellungen des Gastgebers.

Die von hintersinnigen Wirklichkeitsfanatikern gepredigte Wirklichkeitsnähe ist doch eine brutale Desillusionierung.

Wirklichkeit hat der Gast daheim.

In der brutalen Arbeitswelt.

Oder?

Die Existenzberechtigung der FVäiOU ist mit diesen Beispielen wohl ausreichend belegt.

Sie verstehen:

Ich mußte dies meinem Schluß voraussetzen.

Und noch etwas:

Ich bin absolut gegen Gewalt.

Wenn man jedoch in nächster Zeit einen ersäuferten Schreiberling oder eine erwürgte Fernsehjournalistin oder . . .

Sie verstehen.

Nicht daß ich für Gewalt plädiere.

Hier jedoch und angesichts des Ernstes der Lage.

Benno Rybizka 75

Igm – Der Jubilar war einer der hervorragendsten Interpreten der Schneiderschen „Arlberg-Methode“ und schon als junger Mensch in dessen Skischule in St. Anton tätig. Schon 1936 war Rybizka in den USA tätig und gründete in Jackson, New Hampshire, die erste „Hannes Schneider-Ski-Schule“. Der Hauptsitz dieser Schule wurde dann auf Betreiben von Mr. Gibson, dem die Förderung des Skilaufes in den USA am Herzen lag, nach North Conway verlegt. Mehrere Arlberger Skilehrer unterstützten Rybizka an diesem Platz, der im Jahre 1939 dann zur Wirkungsstätte Schneiders wurde. Rybizka war dann jahrelang Skischulleiter in Mont Tremblant, 1946 leitete er im Sommer die Skischule in Portillo in Chile. Bis 1949 finden wir ihn in Mittersill bei Frankonia, mehrere Jahre wieder in Mont Tremblant und von 1952 bis 1954 in Lake Placid.

Rybizka war mit seiner Persönlichkeit einer der markantesten Repräsentanten seines heimatischen Arlbergs und „Ski-Österreichs“, betätigte sich früher auch als erfolgreicher Rennläufer und war während seiner langen Tätigkeit im Ausland auch Herausgeber wintersportlicher Schriften und Lehrbücher.

Der Vater des Jubilars, der langjährige Gemeindefeldarzt von St. Anton, zählte zu den ersten Skioptionieren des Arlbergs und war einer der Gründer des Skiclub Arlberg.

Der Jubilar ist Ehrenmitglied dieses Klubs und Träger des Goldenen Abzeichens mit dem Prädikat „R“, begeisterter Schütze und war längere Zeit St. Antoner Schützenhauptmann. Heute noch sieht man ihn an schönen Wintertagen auf den Abfahrten um Valluga und Kapall.

Mathis: Ein Begriff feierte Jubiläum



Familie und Belegschaft



Frau Auer, die 3.000ste Besucherin wird mit einem Schnaps gelobt.



Anni Beer, die Gewinnerin des Preisausschreibens

Dieser Tage feierte das Landecker Fotohaus Mathis das 45. Jahr seines Bestandes. Aushängeschild für dieses Firmenjubiläum war eine Fotoausstellung im Landecker Vereinshaus, die einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes vermittelte.

1933 übernahm Rudolf Mathis, heute Kommerzialrat und Landesinnungsmeister der Fotografen, die Führung der Filiale der Firma Risch-Lau in Landeck. 1938 kam es zur eigenen Firmen-gründung. Die Aufwärtsentwicklung der Firma war markiert von Filialgründungen in Galtür, am Arlbergpaß, in St. Anton und Ischgl. Im Laufe der Jahre wurden 30 Lehrlinge ausgebildet und 250 Mitarbeiter beschäftigt.

1965 wurde ein Bilderrahmen-Fachgeschäft errichtet, 1972 das Hauptgeschäft umgebaut und schließlich 1976 die Filiale in Galtür neu gebaut. Besonders zu erwähnen ist, daß man 1933 mit der Angestellten Rosa Danninger begann, die heute noch in der Firma arbeitet. Eine sehr seltene Betriebstreue!

O. P.



Er interessierte sich für die alten Bilder der Ausstellung.

Fotos Mathis

Tösens:

„Kinder helfen Kindern!“

Unter diesem Motto veranstaltete am Sonntag, 1.7.1979 die 2. Klasse (3.,4. Schst.) der VS Tösens unter der umsichtigen Leitung ihrer Lehrerin Frau Kneringer Margit erstmals einen Flohmarkt zu Gunsten des Jugendrotkreuzes.

Die Veranstaltung war auf Anhieb ein voller Erfolg, Schule und Schüler danken allen Spendern, den freiw. Helfern und den „Käufern“ und bitten, nächstes Jahr bei einer größeren derartigen Veranstaltung wieder so tüchtig mitzuhelfen.

Stecher Othmar – 25 Jahre Verkehrsdirektor

Ein Vierteljahrhundert an der Spitze der fachlichen Organisation des Fremdenverkehrsverbandes Galtür stehend, kann Verkehrsdirektor Stecher Othmar, unter Freunden als „der Otti“ bekannt, auf ein reiches Lebenswerk im Dienste des Tourismus zurückblicken. Stecher Othmar feiert sein 25 jähriges Berufsjubiläum und zählt heute zu den erfahrensten Fremdenverkehrsfachleuten in Tirol. Er widmete sich von allem Anfang an besonders dem Aufbau des touristischen Geschäftes.

Als er 1954 in der eigenen Bauernstube mit einem Aktenordner begann, das Büro des Fremdenverkehrsverbandes aufzubauen, führte er zudem noch die Agenden der örtlichen Raiffeisenkasse und des Reisebüros.

Besonders erfolgreich waren seine Bemühungen, ausländische Reiseorganisationen zu gewinnen. Deshalb wurde er vor kurzem vom größten Touristikunternehmer Europas ausgezeichnet. Er hat alle Stationen der Entwicklung seines Heimatdorfes zum bekannten Sommer- und Winterferienort mitgemacht. Stiegen doch allein die Nächtigungen in den letzten 25 Jahren von 43.000 auf fast 300.000 an.

Heute ist viel zur selbstverständlichen Tatsache geworden, was damals erst mit unendlicher Mühe und auch unternehmerischem Geschick aufgebaut werden mußte. Aber es war Stecher Othmar gelungen, den Grundstein zu legen, auf dem die Erfolge bis zur Gegenwart aufgebaut wurden.

Persönlich ist er stolz darauf, als Schützenmajor auch Tiroler Tradition in allen Belangen hoch zu heben. Und er hat es bei den festlichen Anlässen immer wieder erfahren, daß für die Gäste Tiroler Brauchtum ebenso wichtig wie Beherbergungskomfort und Angebotservice ist.

Sein Interesse galt auch dem Skisport, so war er durch mehrere Jahre Skiclubobmann und war bei zahlreichen Skisportveranstaltungen als Kampfrichter im Einsatz.

So vereinen sich Fremdenverkehr-, Brauchtums- und öffentliche Leistungen im Lebenswerk von Stecher Othmar.

Was er geleistet hat, verdient in Worten zusammengefaßt zu werden: Er ist ein vorbildlicher Verkehrsdirektor und Paznauner. Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Berufsjubiläum!

Erwin Cimarolli

Stadtmusikkapelle Landeck im In- und Ausland erfolgreich!

Erfolgreiche Konzerttätigkeit in Hall und Schlanders - erster Rang mit Auszeichnung beim Marschmusikwettbewerb.

Das Wochenende vom 1. Juli 1979 war für die Stadtmusikkapelle Landeck durch besondere Aktivitäten gekennzeichnet. Aufgrund der hervorragenden Leistungen beim Wertungsspiel am 27. Mai 1979, erfolgte eine Einladung der Speckbacher Stadtmusik Hall zu einem Großkonzert anlässlich des Bezirksmusikfestes des Haller Musikbezirkes. Der Stadtmusikkapelle oblag es dabei, dieses Bezirksmusikfest zu eröffnen.

Der Stadtmusik gelang es, durch ein anspruchsvolles Programm, das von der Ouvertüre „Italienerin in Algier“ v. Rossini, über das Potpourri „Mit Herz und Hand fürs Hoamatland“ bis zu modernen, modischen Rhythmen reichte, das zahlreiche erschienene Publikum zu begeistern. Bei diesem Konzert wurde auch der Konzertwalzer „Inntalreigen“ v. F. Kaftan, welcher beim Konzert persönlich anwesend war, aufgeführt.

Das zahlreich erschienene fachkundige Publikum hob besonders das äußerst differenzierte Spiel im Bezug auf Dynamik und Klangschönheit und die ausgewogene Harmonie der einzelnen Register der Stadtmusikkapelle hervor.

Am Sonntag, den 1. Juli 1979 nahm die Stadtmusikkapelle Landeck über Einladung der Musikkapelle Schlanders am 14. Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Vinschgau, welches gleichzeitig mit dem 175-jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle Schlanders stattfand, teil.

Der Empfang der teilnehmenden Kapellen

erfolgte vor dem Rathaus in Anwesenheit der Vertreter des Südtiroler Landesmusikverbandes und Vertreter des öffentlichen Lebens. Um 13,30 Uhr fand der Festumzug, ausgehend vom Bahnhof in Schlanders bis zum Sportplatz, statt, an welchem insgesamt 14 Musikkapellen und weitere Trachtengruppen sowie Festwagen teilnahmen.

Im Anschluß an den Festumzug wurden die Jungbläser, welche das Leistungsabzeichen nach den Bedingungen des ÖBV abgelegt hatten, ausgezeichnet – die Umrahmung dieser Ehrung erfolgte durch ein Gesamtspiel der teilnehmenden Kapellen. Der anschließende Marschmusikwettbewerb wurde nach den Richtlinien der Österr. Marschmusikwettbewerbsordnung durchgeführt, wobei im besonderen folgendes bewertet wurde:

Vergatterung der Kapelle – Meldung an den ersten Wertungsrichter – Abmarsch mit klingendem Spiel – 2 Schwenkungen – Defilierung – Abreißen des Marsches – Halt der Musikkapelle.

Die Stadtmusikkapelle Landeck konnte im Rahmen dieses Bewerbes einen ersten Rang mit Auszeichnung erreichen, wobei hervorzuheben ist, daß die Stadtkapelle aufgrund ihrer zahlenmäßigen Stärke in Siebnerreihen marschierte, was im Vergleich zu den Südtiroler Kapellen, welche in Vierer- und Fünferreihen marschierten, eine nicht unerhebliche Erschwernis darstellte. Beim 1 1/2-stündigen Konzert im Festzelt konnte die Stadtmusikkapelle begeistern, was besonders durch stürmischen Applaus der Südtiroler Musikanten zum Ausdruck kam.

Pians: ORF-Aufzeichnung für „Unterwegs in Österreich“

Kürzlich „orferte“ es in Pians. Das „Herz am rechten Fleck“ hatte ein Filmteam in das Dorf am Sannaknie gezogen. Für die Sendung „Unterwegs

in Österreich“ wurde eine kurze Szene aus dem Theaterstück „Herz am rechten Fleck“ von Anton Hamik aufgenommen.



Szene aus „Herz am rechten Fleck“

Foto Perktold

Wie wir seinerzeit berichteten, hatte die Pianner Heimatbühne die Ehre, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Landesverbandes der Tiroler Volksbühnen dieses Stück in Innsbruck zu spielen.

Bei den Aufnahmen im Vereinshaus sah man unter den Zuschauern auch Obmann Weiskopf und Spielleiter Walter Mathoy. Die ambitionierte und erfahrene Bühne hat, wie der kurze Ausschnitt zeigte (gesendet wird übrigens am 31. Juli um 20.05 Uhr in FS II), etliche ausgezeichnete Schauspieler zur Verfügung, die sich auch von Scheinwerfern und Kameras nicht irritieren ließen.

Auf dem heurigen Spielplan der Heimatbühne Pians stehen noch „s'Hergottsbüäbl“ von Julius Pohl – ein ernstes Stück – und „Die falsche Braut“ in einer Neubearbeitung von Toni Pichler (Lan desspielleiter) ein Lustspiel mit Gesang. O.P.

Musikschule Landeck Erfreuliches Schlußkonzert

Der zuständige Stadtrat, Mag. Kurt Leitl, konnte – wenn man so will – erfreut aufatmen, gehört doch zu seinem Verantwortungsbereich auch die Musikschule, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Diskussionen im Gemeinderat hervorgerufen hatte.

Der allgemeine Tenor ist, daß sich die Musikschule mit den Lehrkräften Hans Parth (Direktion, Klavier, Akkordeon, Flöte), Otto Juen (Gitarre, Zither, Hackbrett) und Helmut Petter (Gitarre) in einer Aufwärtsentwicklung befindet.

Beim Schlußkonzert, das am vergangenen Samstag in der Aula des Bundesrealgymnasiums durchgeführt wurde, erklärte Hans Parth nach einer einleitenden Flötenfanfare, die Blockflöte eigne sich besonders gut als Einstieg für den Musikunterricht.

Da es nicht immer Kinder sein müssen und daß also auch Erwachsene die Musikschule besuchen können, zeigte ein anschließendes Flötenquartett von Parth mit drei Frauen. Dann ging es zwei Stunden lang mit Gitarre-Gruppen, Hackbrett-Duos und Trios, Akkordeon, Zither und Klavier durch diesen musikalischen Nachmittag.

Dieser zeigte dem anwesenden Publikum, daß ein solches Schlußkonzert sicher seine Berechtigung hat und ein Ansporn für die Schüler ist. Vielleicht könnten Schüler der Musikschule Landeck verstärkt bei diesem oder jenem Anlaß in Erscheinung treten.

Insgesamt 163 Schüler besuchten im zu Ende gegangenen Unterrichtsjahr die Städtische Musikschule. Gitarre bildet mit 87 wieder die größte Gruppe, gefolgt von Akkordeon (21), Klavier (17), Flöte (15) Zither (12) und Hackbrett (11).

Stadtrat Mag. Kurt Leitl lobte in einer kurzen Ansprache vor dem letzten Programmpunkt die Leistungen der Kinder und dankte ihnen sowie den Eltern und Lehrkräften für ihre Bemühungen um die musikalische Ausbildung und Weiterbildung der jungen Leute. O.P.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Österreich kauft bei Hofer

PROGRAMM

**Hörfunk
Fernsehen**

28. Folge
Vom 8. 7. bis
14. 7. 1979

Auf einen Blick

Sonntag, 8. Juli,
19.20 Uhr in FS 2

„Sag mir, wo die Narren sind“
Familienchronik der
Spaßmacher

Donnerstag, 12. Juni,
20 Uhr in FS 2

„Der Hofrat Geiger“
Mit Paul Hörbiger

Samstag, 14. Juni,
20.15 Uhr in FS 2

„Die Feuersbrunst“
Singspiel von Joseph
Haydn

5fach-Früchtecocktail 425 ml-Dose	7 ⁹⁰
Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	7 ⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3 ⁹⁰
Landgut Gemüseerbsen 1/2 Dose	3 ⁹⁰
Stangenspargel 250-g-Dose	9 ⁹⁰
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	9 ⁹⁰
Thunfisch in Öl 185-g-Dose	7 ⁹⁰
Fleischschmalz 150-g, 1/4 Dose	5 ⁹⁰
Jagdwurst 150-g, 1/4 Dose	9 ⁹⁰
Gulaschsuppe teilerfertig, 1/2 Dose	8 ⁹⁰
Rundkornreis 1 kg	5 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	15 ⁹⁰
Osana Delikatèß- margarine 250-g-Wurzel	3 ⁹⁰
Bellasan Sonnen- blumenmargarine 250-g-Becher	4 ⁹⁰
Buttella Delikatèß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose	49 ⁹⁰
Roggenknäckebrot extra dünn, 250 g	4 ⁹⁰
Zwieback 225-g-Packung	7 ⁹⁰
Mixtett verschiedene Streichkäse- sorten, 30,45 % F. i. Tr., 250-g-Schachtel	11 ⁹⁰
Emmentaler Schmelzkäse in Scheiben, 45 % F. i. Tr., 200 g	13 ⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Lomee Mayonnaise 80 % Ölgehalt, 150-g-Garniertube	7 ⁹⁰
Lomee Senf Kremser, Kren, Estragon, 200-g-Presentube	4 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Tortengelee 3er-Packung	6 ⁹⁰
Zaubercreme ohne Kecken, Schoko- od. Vanillegeschmack, 4-Portionen-Packung	7 ⁹⁰
Strudelblätter 4er-Packung	14 ⁹⁰
Haselnußcremeaufstrich 200 g	9 ⁹⁰
Rigolta Marillen- marmelade 700-g-Becher	11 ⁹⁰
Rigolta Erdbeer- marmelade 700-g-Becher	14 ⁹⁰
Bienenhonig 350-g-Glas	19 ⁹⁰

Hofer koffeinfreier Kaffee 250-g-Packung	21 ⁹⁰
Hofer Gold Extra 250-g-Packung	21 ⁹⁰
Kuchenfürst Rosinen- Gugelhupf 400 g	12 ⁹⁰
Kuchenfürst Marmor- kuchen 280 g	8 ⁹⁰
Obsttortenboden 200 g	5 ⁹⁰
*Kellerschürzlerl Rot- od. Weißwein, 0,5-l-Flasche	9 ⁹⁰
*Blaufränkischer 1-l-Flasche	19 ⁹⁰
*Loibner Kaiserwein 0,7-l-Flasche	24 ⁹⁰
*Rotwein „Schlawiner“ mild, 2-l-Flasche	27 ⁹⁰
*Weißwein „Luftikus“ spritzig, 2-l-Flasche	27 ⁹⁰
*Sixtus Bräu Pils 0,33-l-Flasche	3 ⁹⁰
*Favorit Inländer-Rum 80 % Vol., 1-l-Flasche	99 ⁹⁰
*Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche	44 ⁹⁰
*Favorit Klarer Alpenkräuter 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Favorit Korn 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Favorit Slivowitz 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Goal Orange 0,19 l, 1-Stück	2 ⁵⁰
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	5 ⁹⁰
*Favorit Johannisbeersaft 1:6 verdünnbar, 1-l-Flasche	27 ⁹⁰
*Favorit Orangeade 1:6 verdünnbar, 2-l-Flasche	28 ⁹⁰
Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung	8 ⁹⁰
Bella Fruchtspalten 400-g-Beutel	9 ⁹⁰
Krachmandeln 200-g-Beutel	9 ⁹⁰
Negerbrot 200-g-Tafel	9 ⁹⁰
Bella Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, 300 g	14 ⁹⁰
Brandt Butterkeks 250-g-Packung	7 ⁹⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9 ⁹⁰
Potato Chips 195-g-Beutel	8 ⁹⁰
Franzbranntwein 135-ml-Flasche	14 ⁹⁰
Fee Trockenspray 175-g-Dose	19 ⁹⁰

Goldana

Die große
österreichische
Limonadenmarke
Immer eine köstliche
Erfrischung!



Cola, Orange, Zitrone
*1-Liter-Flasche

5⁹⁰

Plops Limonaden

Cola, Orange, Kräuter

*0,33-l-Dose

3⁵⁰

Wir sind immer billiger!

27/28/29 W

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pöten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wollsegg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Klitzbühel, Kuldsch, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

SO
8. 7.

FS 1

- 15.20 Im Kittchen ist kein Zimmer frei
Mit Jean Gabin
- 16.45 National Geographic – Adler in Australien
- 17.30 Biene Maja
„Maja und die Spinne Thekla“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Ich heiße Panarai und bin eine Thai
Ein 15jähriges Thaimädchen – seine Gegenwart und seine Zukunft
- 19.00 Österreichbild aus Kärnten
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Sonnenschein GmbH
Gauernerkomödie nach Tatsachen
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlese: Teletreff
Mit Rudi Klausnitzer
- 22.40 Theologie im Gespräch
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Pater Dr. Walbert Bühlmann OFMCap, über den neuen Dialog mit den Weltreligionen
- 23.10 Nachrichten
- 23.15 Sendeschluß

FS 2

- 15.00–17.30 Internationales Wasserspringen
- 17.30 Überblick
Kultur in Österreich
- 18.00 We live again (s/w)
Bittersüße Liebesgeschichte zwischen einem russischen Adeligen und einem Mädchen vom Lande
- 19.20 Sag mir, wo die Narren sind
Aus der Familienchronik der Spaßmacher
- 20.00 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Einsteins Universum
Eine Sendung mit Peter Ustinov
Die einsamen Ranchgebiete und Berge des westlichen Texas sind die unwahrscheinliche Kulisse für die Sendung.
- 22.15 Ohne Maulkorb – special
- 23.15 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau – 10.00 Europa im 20. Jahrhundert – 10.45 Das feuerrote Spielmobil – 11.15 Pop '79 – 12.00 Der internationale Früh-schoppen – 13.15 Wohin der Stier Europa frug – 15.00 Mein Onkel Theodor – 15.30 Britta – 17.00 Washington – 17.45 Mit Fuß und Herz – 19.15 Wir über uns – 19.20 Weltspiegel – 20.15 Tiere vor der Kamera – 21.00 Der 7. Sinn – 21.05 Cheyenne – 23.15 Bücherjournal – 24.00 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee – 12.00 Das Sonntagskonzert – 12.45 Freizeit – 13.15 Fragen zur Zeit – 13.40 Es begann vor zwei Millionen Jahren – 14.10 Es war einmal – 14.35 Heute – 14.40 Danke schön – 14.50 Tatsachen – 15.20 Urlaub nach Maß – 15.35 Made in Germany – Ein Leben für Zeiss – 17.17 Die Sport-Reportage – 18.15 Tagebuch – 18.30 Abenteuer Wildnis – 19.10 Bonner Perspektiven – 19.30 Wiedersehen macht Freude – 20.15 Freiheit, die ich meine – 21.00 Sport am Sonntag – 21.15 „Das ist ihr Leben“ – 22.15 Vergeßt es nie, wie es begann! – 23.00 Alfons und Alyos Kon-tarsky spielen vierhändig – 23.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.30–12.00 Wirtschafts-geographie – 15.45 Es muß nicht immer Süde-se sein – 16.15 Die Erben Lilienthals – 17.00 Habia-mos Español – 17.30 Das Erbe eines Missionars – 18.00 Die Wasserschicht – 18.30–18.55 Aus Schwaben und Altbayern – 19.00 Das Heilige Land Tirol – 20.00 Heimat, die wir meinen – 21.40 Wir passen nicht mehr in diese Landschaft – 22.20 Bücher beim Wort genommen – 23.05 Nach-richten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 14.45 Menschen, Technik, Wissenschaft – 15.30 Landwirtschaft heute – 16.00 Vorne, hine – Tier sind da! – 16.25 Yeah, Yeah, Yeah – 17.55 Sportresultate – 18.00 Der Aufstieg des Men-schen – 18.50 De Tag isch vergange – 19.00 Sport am Wochenende – 20.15 Die Abenteuer des Da-vid Balfour – 21.50 Kintop – 22.10 Panorama der Woche – 22.35 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

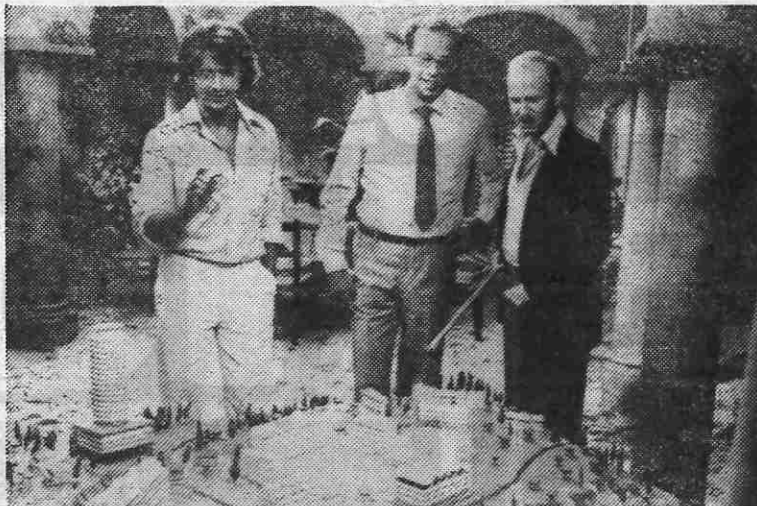
- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
- 7.05 Fangt an und singt
Ökumenische Morgen-fester
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Vater sein degegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biernath
- 9.45 Das Glaubensgespräch.
„Wieder in die Kirche kommen“
- 10.00 Katholischer Gottes-dienst
- 11.00 Orchesterkonzert
- 13.10 „Das Kilnet so herr-lich.“
- 14.00 Der dramatisierte Sonn-tagsroman. „Der mens-chliche Faktor.“ von Gram-green
- 14.30 Tirol an Etsch und El-sack
- 15.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.05 Kulturpolitische Perspek-tiven
- 16.20 Im Rampenlicht
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.05 Das Magazin der Wis-senschaft
- 18.50 Der Gastkommentar
- 19.05 Carinthischer Sommer

1979. Orchesterkonzert
- 21.00 Im Spannungsfeld von Turandot und Wozzek
- 22.10 Experimente. „Früh-stücksgespräche in Miam-i.“ Hörspiel von Rein-hard Lettau
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung. Es spricht Univ.-Prof. Pater Dr. Hermann Zeiler
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik. Die Grazer Straßenbahnerkapelle.
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 „So ist das Leben ...“
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Ein Ouvertüren-Strauß von Franz von Suppé
- 10.30 Die Funckerzählung. „Es fängt mit ‚A‘ an.“ Von Dino Buzzati
- 11.00 Frühshoppkonzert
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Kettenreaktion.“ Hör-spiel von Edoardo Anton

- 17.10 Freut euch des Lebens
- 17.57 Programmhinweise
- 19.00 Sport vom Sonntag
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Kein schöner Land in dieser Zeit“
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospel-Matinee
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „help“ – Das Konsum-en-temagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Ö-3-Sonntagmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Evergreen
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funkverbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-gramm



Herbert Hermann, Gert Wildenhofen und Lutz Mackensy in der Komödie „Die Sonnenschein GmbH.“

Sonntag, 8. Juli, 20.15 Uhr in FS 1:

Die Sonnenschein GmbH

Gauernerkomödie nach Tatsachen. Die Küsten des Mittelmeeres werden seit Anfang der 60er Jahre von einer Invasion überflutet. Millionen von Nordeuropäern drängen jährlich nach Süden, zur Sonne. Bald wollten sie mehr als Licht, Luft und Meer. Sie träumten vom eigenen „Hotelzimmer mit Meeresblick“, von einer Zweit-wohnung oder gar von einem Bungalow, denn dort unten ist ja alles so billig.

Mit endlosen Reihen von Betonburgen wurden weite Küstenstreifen ver-schandelt. Dort wächst heute buch-stäblich kein Gras mehr.

Für die Einheimischen kam eine Woge Gold aus den nordischen Län-dern.

Der Lebensstandard der Fischer und Bauern stieg, während die Le-bensqualität rapide absank. Mit dem Strom der Fremden kamen Umwelt-verschmutzung, Parkplatznot, unsin-nige Preissteigerungen und saisonbe-dingte Massenarbeitslosigkeit.

Und doch hatte das alles eine tra-gisch-komische Seite.

Unsere Komödie spielt in San Pe-dro de la Playa – einem jämmerlich armen Ort an einem kilometerlangen weißen Sandstrand. Der Boom ging bisher an San Pedro vorbei. Das Dorf hatte kein Süßwasser, keinen Strom und vor allem keine richtige Zu-fahrtsstraße – so blieb es lange vom Massentourismus unentdeckt.

Doch eines Tages hält ein Mercede-an. Ein junger Deutscher und seine Freundin haben sich im Weg irr und suchen in der prallen Mittags-sonne einen Platz zum Baden.

Der schöne, verlassene weiß-Strand bringt den jungen Mann auf die Idee, das Gelände von den Ein-heimischen spottbillig zu kaufen, in Baugrundstücke zu parzellieren und an seine Landsleute weiterzuveräu-ßern. So kommt das große Geschäft mit dem „Platz an der Sonne“ auch nach San Pedro.

Ein Bluff, wie er an den Mittel-meerküsten damals häufig war. Scheinfirmen wurden gegründet, der ren Betriebskapital bestenfalls auf trockenem Land, dürrtigem Strau-ßbestand, manche verkauften, was ih-nen nicht gehörte oder was gar nicht existierte, mit Tricks wurden Darle-hen und Hypotheken von Kreditinsti-tuten entlockt, mit der Vision eines Super-Gewinns auch kapitalstark Gesellschafter angezogen, mit Ver-sprechen stattlicher Steuererspar-nisse vermögende Kunden für Ab-schreibungsprojekte gewonnen.

Aber vor allem wurden mit raffi-nen Tricks Käufer für Häuschen ein-gefangen.

Sie blieben am Ende die Dummen die kleinen Sparer, die ihr schwer erarbeitetes Geld in ihren Wunsch-traum investiert haben – in ein „Häuschen im sonnigen Süden“, da ihre alten Tage verschönern sollte.

Ständige Hörfunk-Sendungen:

Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsen-dungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbe-trachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Franzö-sisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter – 5.05 Für Frühaufsteher – 5.30 Morgenbetrachtung – 5.52 Morgengymnastik – 6.00 Nachrichten – 6.15 Kraftfahrer-Inforna-tionen – 6.20 Sport – 6.45 Lokalprogramme – 8.00 Nachrichten und Wetter – 11.00 Kurz-nachrichten – 11.30 Kleines Kunterbunt – 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken – 12.30 Nachrichten und Wetter – 13.00 Lokalprogramme – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.52 und 17.56

Belangsendungen – 18.53 Das Traummän-nlein kommt – 19.00 Kurznachrichten – 19.05 Programmhinweise – 19.55 Landesnach-richten – 20.00 Nachrichten und Wetter – 22.15 Sport aus aller Welt – 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdenst – 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Bes-chwingt um elf – 12.00 Mittagjournal – 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznach-richten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznach-richten – 15.03 Die Musicbox – 16.00 Kurznach-richten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten – 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten – 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22.00 Nachtjournal – 22.15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö-3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurz-nachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sen-deschluß.



FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Die Insel, die „Gefahr“ heißt
Die Erforschung von Danger Island
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Menschen in Manhattan
Familienschicksale aus dem New York vor hundert Jahren
Silvester 1899
Die letzten beiden Jahrzehnte haben auch in den Vereinigten Staaten so umfangreiche Änderungen hervorgerufen, daß für die Zukunft keine Prognosen mehr gestellt werden können.
Zu sehr ist Altes, Bestehendes ins Wanken geraten.
Die neuen epochemachenden Erfindungen – Elektrizität, Telefon, Telegraf, moderne Transportmittel, Film – haben das Alltagsleben revolutioniert.
- 20.45 Eintritt frei
Ein Kulturmagazin
- 21.45 Zeit im Bild 2
- 22.15 Claires Knie
Ein heiter-poetischer Liebesfilm um einen Noch-Junggesellen
Mit Jean-Claude Brialy
- 23.55 Sendeschluß

FS 1

- 0.30–12.15 Stella Dallas (s/w)
Melodram um den selbstlosen Verzicht einer Mutter
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Die Schweizer Familie Robinson
Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Der Schatten des Sir Henry Buckley“
- 8.25 ORF heute
- 8.30 Wir
- 9.0 Österreichbild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 10.00 Sport am Montag
- 11.00 Drei Engel für Charlie
Mord-Hotel exclusiv
Das Detektivbüro „Charlies“ ist, so kann man sagen, ein 5-Stern-Detektivbüro.
Es genießt hohes Ansehen und arbeitet gelegentlich auch mit offiziellen Stellen zusammen, hin und wieder auch mit der Regierung.
- 11.45 Nachrichten
- 11.50 Abendsport
- 12.05 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 15.55 Tagesschau – 16.00 Schaukelstuhl – 16.45 Spaß muß sein – 17.35 ARD-Sport extra – 20.15 Die Reise von Charles Darwin – 21.15 Natascha ist 17 und wünscht sich eine Diskothek – 21.45 Stichwort Schulstreik – 23.00 Unerreichtbar nah – 0.35 Tagesschau.
- ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik – 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10 Laesse – 17.35 Die Drehscheibe – 18.20 Achtung: Kunststlebel – 19.30 Hiltparade – 20.15 Wie würden Sie entscheiden? – 21.20 Das Dorf an der Grenze – 22.50 George Gruntz Concert Jazz Band – 23.40 Heute.

Schweizer Fernsehen

- SRG: 17.55 Tour de France – 18.30 De Tag lech vergange – 18.40 Berühmte Züge – berühmte Strecken – 20.20 Chumm doch eis am Sonntagmorge ... – 22.05 Big Valley – 22.50 Sendeschluß.

Marillenkuchen

Zubereitung:
1 Paket Hasin, 120 g Margarine, 3 Eier, 0,2 l Milch, Fett und Mehl für das Backblech. 1 kg Marillen zum Belegen.

Zubereitung:
● Margarine schaumig rühren. Abwechselnd 3 Eidotter und in kleinen Mengen Hasin und Milch einmischen. Zuletzt einen Rest Ha-

sin und den steifen Schnee von 3 Eiklar leicht unter die Masse ziehen.

● Auf ein befettetes, bemehltes Backblech den Teig etwa 2 cm dick aufstreichen und mit entkernten Marillen dicht belegen.

● Im vorgewärmten Backrohr bei Mittelhitze backen. Erkalte be-zuckern und in Stücke schneiden.

Mit Haas gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71.
Bestellen Sie die Haas Kochbücher „Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 30. Pikantes mit Haas Senf, zum Preis von je S 40,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m b H., 4021 Linz, Postfach 454.



Ranshofen erfolgreich auf der IVA Hamburg

Aluminium als Energiebremser

Großes Interesse beim internationalen Besucherpublikum der IVA Hamburg, der bedeutendsten europäischen Messeveranstaltung auf dem Sektor Verkehrswesen in diesem Jahr, erzielten die von den Aluminiumwerken Ranshofen präsentierten Nutzfahrzeugaufbau-Systeme, vor allem Konstruktionen für Kipper, ein leichtes und ein schwereres Kastenaufbausystem.

Wie interessant der Einsatz von Aluminium anstatt des herkömmlichen Stahls sein kann, zeigt das Beispiel des Muldenkippers, der um 1500 Kilo leichter ist und daher höhere Nutzlasten befördern kann, andererseits aber weit weniger Treibstoff verbraucht.

Das Verkehrswesen wird neben dem Bauwesen in immer stärkerem Maße zum Haupteinsatzgebiet des leichten Aluminiums, wodurch bedeutende Einsparungen beim Gewicht und somit auch beim Energieverbrauch getätigt werden können.

Man hat errechnet, daß bei einer angenommenen Einsatzdauer von 5 Jahren bereits nach 1,4 Jahren der Mehrverbrauch an Energie eingebracht ist, den man zur Erzeugung des Aluminiums braucht und ab diesem Zeitpunkt eine positive Energiebilanz erreicht wird, die sich volkswirtschaftlich als echte Einsparung darstellt – ein illustratives Beispiel für die Erkenntnis, daß das Aluminium eigentlich als „Energiebank“ verstanden werden kann, da durch den Aluminium-Einsatz das Eigengewicht der Fahrzeuge verringert und damit Betriebskosten eingespart werden können, so daß letztlich der ursprüngliche Mehraufwand an Energie in mehrfachem Maße wieder zurückgewonnen wird, was zu einer echten Energieeinsparung führt.

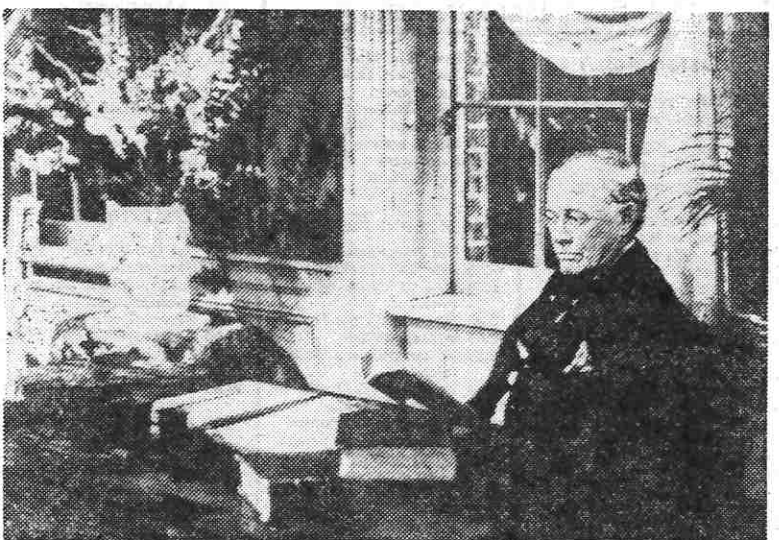
Die Anwendungspalette des Aluminiums ist groß und reicht von der Wiener U-Bahn und Eisenbahnwagons über Pkw-Teile wie Motorblöcke und Felgen bis zum Voll-Aluminium-Fahrrad, welches Ranshofen bei einer repräsentativen Schau der Aluminium-Zentrale ebenfalls bei der IVA Hamburg zeigt.

Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 0.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 0.09 Belangsendung der ÖVP
 - 0.12 Frühmusik
 - 0.55 Morgenbetrachtung
 - 0.00 Das Morgenjournal
 - 0.30 Frühmusik
 - 0.15 Konzert am Morgen
 - 0.05 Kinder ohne Zukunft
 - 0.30 Thomas Kakuska (Violine) und Helmut Deutsch (Klavier)
 - 0.05 Faustspielreisen 1979
 - 0.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 - 0.00 Studiokonzert
 - 0.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier.“ Von Otto F. Beer
 - 0.30 Musik zur Unterhaltung
 - 0.05 Für Freunde alter Musik
 - 0.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 0.05 Musik am Nachmittag
 - 0.30 Die österreichische Erzählung. „Onkel Vigil.“ Von Joseph Zoderer
 - 0.45 Forscher zu Gast
 - 0.10 Klassik für Kenner
 - 0.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
 - 0.05 Carinthischer Sommer

- 1979. Orchesterkonzert
 - 21.00 Aktuelles aus der Christenheit
 - 21.30 Wissen der Zeit
 - 22.10 Du holde Kunst
 - 23.10 Sendeschluß
- ### Österreich Regional
- 5.05 Für Frühauftsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Besuch am Montag
 - 9.05 Kinder ohne Zukunft
 - 9.30 „Bei scheana Summerszeit“
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 „Unfallstation.“ Hörspiel von Friedrich Feld
 - 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 - 17.10 Was I gern hör ...
 - 17.52 Belangsendung der SPÖ
 - 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 18.55 Das Traummannlein kommt
 - 19.05 Programmhinweise
 - 19.07 Melodie für jeden Jahrgang

- 19.50 Das Orchester Albert Baldsiefen
 - 19.55 Landesanrichten
 - 20.00 Nachrichten, Wetter
 - 20.05 „Kettenreaktion.“ Hörspiel von Edoardo Anton
 - 21.05 Es darf gelacht werden. Notizen aus dem Süden
 - 21.30 Schlag auf Schlag
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – Instrumental
 - 16.30 Musik aus Italien
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Die Minibox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Collins Folk Club
 - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



„Silvester 1899“ in der Serie „Menschen in Manhattan“ am Montag, 9. Juli, um 20 Uhr in FS 2.
William Prince als Robert Wheeler, der sein Leben nur mehr rückblickend betrachtet.



FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 The mighty Continent – Europa im 20. Jahrhundert „Friedensbemühungen“ Mit Peter Ustinov
- 19.10 Männer ohne Nerven (s/w) Der Detektiv in der Tonne
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel Die Eltern von Joëlle Gavarnier sind geschieden. Von ihrer Mutter hat sie die Erlaubnis bekommen, ihren ersten Fallschirmsprung auszuführen. Dies geschieht unter der Leitung ihres Jugendfreundes Louis und des Fluglehrers Frank
- 20.00 Unterwegs in Österreich Niederösterreich
- 21.00 Käuze, Geister, Musikanten aus dem Waldviertel In dieser Sendung wird über den Aberglauben und Hexenwahn, der in gewissem Maß bis heute im Waldviertel erhalten geblieben ist, berichtet.
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Mit Schirm, Charme und Melone Filmstar Emma Peel Mit Diana Rigg und Patrick McNe
- 23.10 Sendeschluß

FS 1

- 10.30–12.45 Modern Millie Amüsantes Musical um ein junges Mädchen der zwanziger Jahre
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere Sea of Cortez – ein Tierparadies im Golf von Kalifornien Präsentiert von Dietmar Schönherr
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Wir Menschenkinder
- 20.15 Was bin ich? Heiteres Beruferaten
- 21.10 Der lange Tag des Kofler Johann Von Erwin Brunner Der Kofler Johann ist alt geworden. In mühsamer Arbeit bewirtschaftet er mit seiner Frau einen abgelegenen kleinen Bergbauernhof – ein niedergekämpfter Herrscher über seine entbehrensreiche Idylle, wortkarger Patriarch und müde gewordenes erstes Arbeitstier in einem.
- 22.05 Menschen in Manhattan Letzte Folge
- 22.50 Nachrichten und Sport
- 22.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.15 Reisewege zur Kunst – 17.00 Q + Q (3) – 20.15 Was bin ich? – 21.00 Report – 21.45 Kaz & Co. – 23.00 Esther-Phillips-Show – 23.45 Tagesschau.
- ZDF: 14.10 Tour de France – 16.30 Mosalk – 17.10 Der Sklave Calvisius – 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko – 19.30 Miss Marple: Mörder aholl – 21.20 Kohle und Kumpel – bald wieder Könige? – 22.00 Das Ruhrgebiet im Film – 22.45 Das Musik-Porträt – 23.40 Heute.

Schweizer Fernsehen

- SRG: 9.10 und 9.50 Wie eine Landkarte entsteht – 10.30 und 11.10 „O mein Heimatland – o mein Vaterland...“ – 14.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.55 Tour de France – 18.30 De Tagesch vergangene – 18.40 Jean Christophe – 19.35 Das kleine Porträt – 20.20 Die Abenteuer des David Balfour – 22.10 Stand-in – 22.45 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- BF: 8.50–9.20 Aufbau der Betriebe – 11.35–12.00 Streiflichter – 16.30 Lehrerkolleg – 17.30 Gymnastik mit Jazz – 17.45 Telekolleg – 18.15 Das feuerrote Spielmobil – 18.45 Bayern heute – 19.00 Torquato Tasso – 21.25 I'm the Blues – 22.15 „Nebenbei hauptsächlich Rösser“ – 23.05–23.20 News of the week.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der PFO
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspielreprise 1979
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier“
- 14.30 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 „Für Kinder und Kenner“
- 16.05 Frohes Singen, frohes Klängen
- 16.30 Tagebücher. François Mauriac: „Politische Reflexionen.“
- 16.45 Erforscht und entdeckt Lieben Sie Klassik?
- 17.10 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente
- 20.00 Politische Manuskripte. Tatsachen, Dokumente, Reflexionen
- 21.00 „Der Weideltich.“ Hörspiel von Colin Free
- 22.10 Musik unserer Zeit
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Sie waren die Ersten: „Carl Ritter von Ghega.“ Eine Hörfolge von Ralf Lang
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 18.55 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 „A Summtag“
- 19.50 Lokalprogramme
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Reich wie die Steine.“ Unterhaltsame Betrachtungen
- 20.30 Schubertlade Hohenems 1979
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet – instrumental
- 16.30 Musik aus Frankreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Otto Schenk als Theodor und Angela Salloker in Hugo von Hofmannsthal „Der Unbestechliche“.

Mittwoch, 11. Juli, um 20 Uhr in FS 1:

Der Unbestechliche

Lustspiel von Hugo von Hofmannsthal.
Die Baronin Angela Salloker Jaromir, ihr Sohn Heinz Ehrenfreund Anna, dessen Frau Gertraud Jesserer Melanie Galattis Anaid Ipicjian Marie am Rain Marianne Nentwich Der General Egon von Jordan Theodor, Diener Otto Schenk Hermine, Luzi Neudecker eine junge Witwe Ewald Braun Der kleine Jaromir Andrea Osterberger Die Beschließerin Helly Servi Der Kutscher Rudolf Rösner Der Gärtner Heribert Aichinger Die Jungfer Liane Pach Das Küchenmädchen Regine Krejci Der Koch Othmar Schablitzy

Aufzeichnung einer Aufführung des Theaters in der Josefstadt.
„Der Unbestechliche“ ist der Musterdienstler Theodor, von der Verschlagenheit eines böhmischen Lakaien, eine Mischung aus Dreistig-

keit und Servilität, die in den Häusern der österreichischen Aristokratie eine Art Domestikenadel hervorgebracht hat.
Dieser war sich seiner Vertrauensstellung wohl bewußt und verstand kritische Situationen, in die seine Herrschaft geriet, diskret und endgültig zu regulieren.
So bringt der unbestechliche Theodor den jungen Baron Jaromir wieder mit seiner Frau zusammen, indem er zwei verflossene Amouren des Barons – kapriziöse, komplizierte Wesen, die gleichzeitig zu Gast sind – zu rascher Abreise veranlaßt.
Das Zimmer, in dem der Baron mit einer von ihnen eine amouröse Nacht verbringen wollte, reserviert sich Theodor quasi zum Lohn für seine gute Tat für das eigene Rendezvous mit einer im Hause beschäftigten jungen Witwe.
Das Stück spielt 1912 auf einem niederösterreichischen Gut.

Prof. Dr. Max Piperek:

Licht im Arbeitsraum

Der Mensch ist als „Augenwesen“ in besonderer Weise auf Lichtwahrnehmungen angewiesen. Das zeigt sich in der starken Abhängigkeit seiner Tätigkeitsbereitschaft und Leistungsfähigkeit von der jeweiligen Art und Güte der Arbeitsplatzbeleuchtung.
Zunächst sollte die Beleuchtungsstärke den individuellen Sehauflagen angepaßt sein, und die hellsten und die dunkelsten Stellen innerhalb eines Arbeitsbereiches sollten – schon wegen der bei Änderung der Blickrichtung störenden Helligkeitsunterschiede, die immer wieder eine Anpassung an die jeweilige Helligkeit notwendig machen – nicht zu stark differieren.
Kontraste und Schatten sind zwar für das räumliche Sehen sehr wichtig, doch sollten die Schatten nicht zu hart sein.
Arbeiten, die wegen schwieriger Sehauflagen besondere Anforderun-

gen an die Beleuchtungsanlage stellen, können durch zusätzliche, die Raumbeleuchtung ergänzende Lichtquellen am Arbeitsplatz begünstigt werden.
Hierher zählen Naharbeitsräume feinmechanische Tätigkeitsbereiche Operationsräume, bestimmte Laborarbeitsplätze und Leseplätze.
Ein mittleres Beleuchtungsniveau in der Größenordnung von 300 Lux gilt in der Regel für Werkstätten mit normalen Sehauflagen, Sitzungsräume Geschäftslokale, Ausstellungsräume, Küchen-, Speise- und Aufenthaltsräume, Musiksäle und Turnhallen.
Hingegen genügt ein geringes Beleuchtungsniveau beispielsweise für Waschküchen, Vorrats- und Lagerräume Garagen, Toiletten, Umkleieräume Abstellräume, Krankenzimmer – Bett- und Leseleuchte zusätzlich! – und Werkstätten mit geringen Sehauflagen.



FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Überblick
- 19.00 Wir besuchen eine Ausstellung
1000 Jahre Babenberger in Österreich
Die Forschung gab dem Herrschergeschlecht den Namen „Babenberger“ deshalb, weil Bischof Otto von Freising es von Adalbert von Bamberg ableitete. Der Name ist also literarisch und tritt erst zu Ende des 15. Jahrhunderts auf.
- 19.30 The Munsters (s/w)
„Herman, The Tire-Kicker“
- 20.00 Quiz in Rotweißrot
Wer? Wie? Wann? Wo? – Du mein Österreich
- 21.00 Franz Schubert in Niederösterreich
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.00 Zeit im Bild 2 – Special
Sendeschluß offen

FS 1

- 10.30–11.50 Jeremy
Eine zarte Liebesgeschichte zweier Sechzehnjähriger in New York
- 17.00 Der Regenbogen
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w)
Im Alter von 15 Monaten wurde Stan Laurel von seinem Bruder in einen Sack mit Schmutzwäsche gesteckt und landete in einer Wäscherei.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.45 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Der Unbestechliche
Lustspiel in fünf Akten
„Der Unbestechliche“ ist der Musterdiener Theodor, von der Verschlagenheit eines böhmischen Lakaien.
- 21.50 Nachrichten und Sport
- 21.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Ein Platz für Tiere – 17.00 Q + Q (4) – 20.15 Die UntersuchungsrichterIn – 21.50 Bilder aus der Wissenschaft – 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 16.45 Trickbonbons – 17.10 Flambards – 18.20 Unser kleines Platzkonzert – 19.30 Aus Forschung und Technik – 20.15 Bilanz – 21.20 Drel Engel für Charlie – 22.05 Tips für Verbraucher – 22.55 Die Soldaten – 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.20 Erziehungskunde – 11.35–12.05 Japan – Die überfüllten Inseln – 16.30 Streiflichter – 17.00 Wo Tiere noch unter sich sind – 17.30 Gymnastik für die Frau – 18.15 Songs Allvel – 19.00 Persönliche Verdienste – 20.00 Bergauf – bergab – 20.35 Die Sprechstunde – 21.35 Asphalt-Cowboy – 23.25 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Jetzt sind mir dral – 17.55 Tour de France – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Sommer-Karusell – 19.05 Experiment „Eisenreit“ – 19.35 Hucky und seine Freunde – 20.20 Die endlose Herde – 21.10 Spiel ohne Grenzen – 22.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- ### Österreich 1
- 6.05 Langsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 6.09 Belangsendung der SPÖ
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.30 Frühmusik
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.05 Wissen für alle
 - 9.30 Klaviermusik
 - 9.05 Festspielreprise 1979
 - 1.05 Dirigenten, Orchester, Sollen
 - 3.00 XVI. Internationaler Chörbewerbspittal an der Drau
 - 4.05 Roman In Fortsetzungen. „Ich – Rodolfo – Magier“
 - 4.30 Musik zur Unterhaltung
 - 5.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 - 6.05 Musik am Nachmittag
 - 6.30 Die ausländische Erzählung. Unbekannter chinesischer Dichter: „Vom Totenhemd ins Brautkleid“
 - 6.45 Die Internationale Radiouniversität
 - 7.10 Klassik für Kenner
- ### Österreich Regional
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 9.05 Wissen für alle
 - 9.30 Volkstümliche Wienermusik
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 Erwachsene, bitte weg-hören!
 - 16.30 Ihr Problem – unser Problem
 - 17.10 Im Wiener Konzertcafé
 - 17.52 Belangsendung der FPÖ
 - 17.56 Belangsendung des ÖGB

- 16.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.00 Nachrichten, Wetter
 - 19.07 „Wo man singt...“
 - 19.30 Für den Bergfreund
 - 19.50 Das Salvenberg-Trio
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.05 Lokalprogramme
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- ### Österreich 3
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 La Chanson
 - 10.30 Musik für mich
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – instrumental
 - 16.30 Musik aus Österreich
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Die Mixbox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 22.00 Nachtjournal
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MUTTIS MARMELADEN SIND DIE BESTEN!

Kirschenmarmelade

Zutaten:

1 kg Kirschen, 1 kg Gelierzucker und den Saft einer Zitrone.

Zubereitung:

Kirschen waschen, abtropfen

lassen, entstielen, entkernen und gut zerkleinern. Mit Gelierzucker und Zitronensaft verrühren und unter Rühren zum Kochen bringen.

4 Minuten sprudelnd kochen lassen und sofort in Gläser füllen.

Sündige Kirschen

Zutaten:

1/2 kg Weichseln, 1/2 kg Kirschen, 1 kg Gelierzucker und 1 Teelöffel Maraschino oder Kirschlikör.

Zubereitung:

Weichseln und Kirschen waschen, abtropfen lassen, entstielen

und entsteinen. Mit Gelierzucker verrühren und 24 Stunden zuge-deckt ziehen lassen. Unter Rühren zum Kochen bringen, 4 Minuten sprudelnd kochen lassen, kurz vor Ende der Kochzeit Maraschino oder Kirschlikör dazugeben. Sofort in Gläser füllen.

Muttis Marmeladen sind die besten.
Einkochen mit



Akupunktur ohne Nadel

ELEKTRISCHE IMPULSE DRINGEN OHNE VERLETZUNG IN DIE HAUT

Der 47jährige L. F. aus H. war als Werkführer ständig starkem Streß ausgesetzt. Bronchitis und zu hoher Blutdruck machten ihm zu schaffen. Da riet ihm ein Freund zur Elektroakupunktur. Jetzt will er das geborgte Gerät nicht mehr hergeben. Seine 39jährige Frau F. lachte ihn aus und sagte: „Ich glaube nicht an diese geheimnisvolle Methode!“ Doch zum Spaß probierte sie diese Erfindung an ihrer von Rheuma geplagten linken Hand aus. Nach drei Monaten ständiger Behandlung erklärte sie fassungslos: „Ich verstehe das alles nicht. Mein Arzt sagt, ich bin wieder ganz gesund.“

ten werden an die Meridiane geführt. Man weiß nämlich inzwischen, daß nicht nur bestimmte Punkte auf den Meridian entlang des Körpers, sondern auch die Felder links und rechts der Meridiane durch Druck auf Besserung ansprechen. Das Gerät kann vom Laien leicht mittels Tabelle gehandhabt werden, man spürt lediglich ein leichtes Kribbeln. Das Gerät ist vollkommen gefahrlos mit einer gezielten Frequenz von zehn Hertz und spielt in diesem Fall Elektriker. Es versucht, den Stromkreis wieder in Ordnung zu bringen. In diesem Fall handelt es sich um den Lebensstrom.

Aus dem Wiener „Kurier“ vom 7. Juli 1978 aufgeschnappt:
Lorne Greene, 61, der weißhaarige „Bonanza-Chef“, schwört auf die Elektroakupunktur (er wurde damit von quälenden Rückenschmerzen befreit).
Der Körper wird von elektrischen Strömen durchpulst. Solange diese Ströme störungsfrei fließen, ist der Mensch gesund und lebensfroh. Wenn aber auch nur ein Strömungskreis unterbunden oder gestört wird, dann entsteht eine Blockade im Organismus. Schmerzen und Krankheit werden ausgelöst. Das Akupunkturgerät mit Batterie und Druckelektroden mit Metallstif-

Es wurde festgestellt, daß sich die Akupunktur ohne Nadel vorrangig bei *Asthma, hohem und niedrigem Blutdruck, Prostata, Kreislaufstörungen, Gelenksleiden, Migräne, Bandscheibenschäden und Schlaflosigkeit* bewährt hat. Sie soll keine Konkurrenz für die Schulmedizin sein, und wir weisen darauf hin, daß jeder Leidende die Gesundheitskontrolle beim Hausarzt nicht versäumen sollte. Doch kann die Akupunktur eine ideale Parallelbehandlung und natürliche Ergänzung zur ärztlichen Betreuung darstellen, weil sie ungefährlich ist.

P. Schönwald

Neulerchenfelder Straße 2
1160 Wien
Telefon: 43 33 01

Gerät auch auf Probe – unverbindliche Aufklärung

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes:
Erwin H. Aglas,
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien
Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

DO
12. 7.

FS 1

- 10.30-12.15 Kinder, Mütter und ein General
- 17.55 Betthupferl
Balduin, der Gepäckträger
- 18.00 Häferlgucker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Der unanständige Profit
Von Thomas Mitscherlich und Detlef Michel
Bernd Schmiedel ist Verkaufsmann in einem größeren Unternehmen. Seine Firma - ein Rohstoffproduzent - ist an ungesetzlichen Preisabsprachen beteiligt. Bernd fällt die Aufgabe zu, diese Preiserhöhung seinen Vertretern und mit den Vertretern den Kunden der Firma plausibel zu machen.
- 21.15 Das kleine Fernsehspiel - Überm Tal
- 21.40 Nachrichten und Sport
- 21.45 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.55 Tour de France - 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Jean Christophe - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Heinrich, der gute König - 21.15 Rundschau - 22.15 Camping - 22.40 Sendeschluß.

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ohne Maulkorb
Das Jugendmagazin
- 19.30 Paul und Virginie
Marguerite Duval, die Frankreich verlassen muß, weil sie ein uneheliches Kind erwartet, hat auf der Insel Mauritius im „Tal des klaren Wassers“ eine neue Heimat gefunden.
- 20.00 Der Hofrat Geiger (s/w)
Eine humorvoll-sentimentale Geschichte vom einsamen Hofrat und seiner großen Liebe in der Wachau.
Franz Geiger, Beamter im Staatsdienst, hat sich 1938 frühzeitig pensionieren lassen.
Sein treues Faktotum Ferdinand Lechner hat natürlich gleichfalls den Hut genommen und lebt mit ihm zusammen in einer kleinen Hietzinger Villa.
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 „Ich heiße Erika und bin Alkoholikerin“ - 20.15 Der Zivillist und das Militär: Hans Apel - 21.00 Musikladen - 21.45 Alles oder Nichts - 23.00 Meine beste Freundin - 0.30 Tagesschau.
ZDF: 14.20 Tour de France - 16.30 Studienprogramm Chemie - 17.10 Sindbad - 17.35 Die Drehscheibe - 18.20 Die Tony Randall-Show - 19.30 Zirkus, Zirkus - 21.20 Kennzeichen D - 22.05 1789 - 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go - 8.50-9.05 Songs Alive! - 11.35-12.05 Aufbau der Betriebe - 16.30 Japan - Die übervölkerten Inseln - 17.00 Bonjour la France - 17.15 Actualités - 17.30 Der sechste Tag - 17.45 Telekolleg - 18.15 Arbeitsmarkt - 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernreport - 20.35 John Neumeier - 21.35 Manhattan ist morgen überall - 22.20 Ihr Auftritt, Al Mundy! - 23.15-23.30 Actualités.

FR
13. 7.

FS 1

- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.35 Der Hofrat Geiger (s/w)
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Höhlen - Welt ohne Sonne
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Aktenzeichen XY - ungeklärt
- 21.25 Horizonte
Redaktion und Gestaltung: Kurt Tozzer
- 22.00 Sport
- 22.10 Nimm, was du kriegen kannst (s/w)
Die unerfüllte Liebe eines Karrieristen.
Der robuste Barney Glasgow bringt es durch seine Energie und durch die Heirat mit einer reichen Erbin zum Boß eines Holzfaller-Imperiums in Wisconsin.
Auf dem Höhepunkt seiner geschäftlichen Erfolge verliebt er sich in die Tochter einer Frau, die er vor Jahren um seiner Karriere willen verließ.
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 „O mein Heimatland - o mein Vaterland...“ - 17.55 Tour de France - 18.40 Ströme der Welt - 19.40 Männer ohne Nerven - 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst - 21.15 Unter uns gesagt - 22.15 Tagesschau - 23.10 II Ribaltone - 23.25 Aktenzeichen XY... ungelöst - 23.40 Sendeschluß.

FS 2

- 18.00 Orientierung
- 18.30 Hugo von Hofmannsthal
Zum 50. Todestag
- 19.30 Mexico -
Kalenderstein und Lebensraum
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.25 Will Shakespeare
Fernsehfilm in sechs Teilen von John Mortimer
3. Wohlstand und Verzweiflung.
Der neue Freund und Gönner Will Shakespeares, der Earl of Southampton, erwartet von seinem Schützling, daß er ihn mit seiner Dichtkunst unsterblich macht.
Aber Shakespeare ist das Luxusdasein leid; er kehrt zu seinen Schauspielerkollegen zurück.
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.50 Dave Brubeck in Concert
„Bis man eine Komposition niederschreibt, der Dirigent sie einstudiert und das Orchester sie auführt, geht viel von dem ursprünglichen Einfall verloren. D. Besondere am Jazz ist seine Unmittelbarkeit.“
Das sagt Dave Brubeck, der heute wohl zu den größten lebenden Jazzmusikern gehört.
- 23.35 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.00 Tagesschau - 16.05 Wenn jemand eine Reise tut - 16.50 Joker - 17.35 ARD-Sport extra: Tour de France - 20.15 Es geschah in einer Nacht - 22.00 Plusminus - 23.00 Die Sportschau - 23.25 Der Chef - 0.15 Tagesschau.
ZDF: 16.15 Kinder Kinder - 17.10 Bilder unserer Erde - 17.35 Die Drehscheibe - 18.20 Western von gestern - 20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst - 21.15 Tele-Zoo - 22.20 Aspekte - 23.05 Aktenzeichen: XY... ungelöst - 23.15 Das Licht am Ende der Welt - 0.50 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Streiflichter - 9.15-9.30 Actualités - 11.35-12.05 Erziehungskunde - 16.15 Aufbau der Betriebe - 16.45 Teleberuf - 17.15 Sehen statt Hören - 17.45 Wirtschaftsgeographie - 18.15 Der Elternführerschein - 19.00 Die Unverheirateten und ihre Sorgen - 20.45 BR aktuell - 23.00 Im Gespräch - 22.00 Chisum - 23.45 Nachrichten

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Wissen für alle 9.30 Kammermusik 10.05 Festspielreprise 1979 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier“ 14.30 Musik zur Unterhaltung 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Frohes Singen, frohes Klingeln 16.30 „Aschensommer“ 16.45 Die Internationale Radiouniversität 17.10 „Zwischen piano und forte“ 17.30 Klassik für Kenner 18.00 Die Familienredaktion 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ 19.05 Bregenzer Festspielka- | <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 19.20 Serenade 20.00 Die UNO und die Armen. Lateinamerika 20.30 Forschung in Österreich 21.00 „Rosen und Dornen“ 21.15 Im Brennpunkt 22.10 Studio neuer Musik 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß |
|--|--|

**Spenden für die Hochwasserschäden
an die Katastrophenhilfe österreichischer Frauen.**

Postsparkassen, Konto Nr. 2.400.000
1. Österr. Spar-Casse, Konto Nr. 048 30830

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung des ÖGB 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Wissen für alle 9.30 Lieder von Franz Wesner und Erik Werba 10.05 Festspielreprise 1979. Die Wiener Symphoniker 11.05 Dirigenten - Orchester 13.00 Studiolkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ich - Rodolfo - Magier“ 14.30 Musik zur Unterhaltung 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Musik am Nachmittag 16.30 Die heitere Erzählung. „Der Roman mit dem Kontrabaß.“ Von Anton Tschechow 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch 17.10 Klassik für Kenner 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ 19.05 Klaviermusik 19.30 Europa singt | <p>Österreich 3</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Vokal - Instrumental - International 11.05 Beschwingt um elf 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 15.05 Die Musicbox 16.05 Swing und sweet - instrumental 16.30 Musik aus Lateinamerika 17.10 Evergreen 18.05 Club Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Schlagler für Fortgeschrittene 21.05 Meine Weile 21.30 Jazz Shop 22.00 Nachjournal 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm |
|---|---|

Wiener Musik

- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Traumvogel oder kranker Kind?“ Kämerlied
- 21.00 Lesachtal. Ein Hörbild
- 21.45 Unter der Leselampe. Ingeborg-Bachmann-Preis
- 22.00 Nachjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock'n' Radio
- 16.30 „PS - Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 18.05 Sport und Musik
- 19.30 Die MiniBox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prärie
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Humor

Bertram war Boxfanatiker. Ausgerechnet bei einer Endentscheidung mußte er mit einem Geschäftsfreund ausgehen. Zuvor bat er seine Frau: „Sieh dir ganz bestimmt den Kampf im Fernsehen an und berichte mir, wie er ausgegangen ist!“

Sobald sich Bertram freimachen konnte, stürzte er nach Hause und rief bereits an der Tür: „Wer hat gewonnen?“

„Keiner“, lächelte seine Frau mild. „Einer der Männer fiel in der ersten Runde um, und deswegen mußten sie aufhören!“

„Das wird ein fürchterlicher Kampf“, sagt der Boxer Ede zu seiner Freundin. „Ich möchte deshalb, daß du nicht zusiehst, sondern vor der Halle auf mich wartest.“

„Aber gerne, Liebling“, strahlt sie, „nur mußt du dir dann eine Blume ins Knopfloch stecken, damit ich dich auch wiedererkenne.“

„Nur Mut“, feuert der Trainer nach der sechsten Runde den übel zugerichteten Boxer an. „Wenn du weiter so wuchtig vorbeihast wie bisher, haben wir eine gute Chance, daß sich dein Gegner bei dem starken Luftzug noch erkaltet.“

„Kann der aber rennen!“, meint Knochenzart bewundernd beim großen Sportfest, „der mit dem roten Schlips, der schafft es!“

„Schlips ist gut“, lacht der Bekannte, „das ist doch seine Zunge!“

Der Bürgermeister zum Urlauber: „Ich hoffe, Sie werden an den Schönheiten unserer Region viel Freude haben!“

„Das denke ich auch. Würden Sie mich mit den Damen gelegentlich bekannt machen?“

„Ihr Bekannter hat ja im Campingurlaub eine tolle Farbe bekommen.“

„Kein Wunder, es hat ja auch ununterbrochen geregnet.“

„Davon wird man doch nicht braun?“

„Das ist ja auch keine Bräune, sondern Rost. Der Mann heißt Eisenstock.“

Gut gesagt . . .

Die Menschen werden immer einsamer, weil sie Wände errichten anstatt Brücken.

Der Fortschritt wäre eine gute Sache, wenn man sich über die Richtung einigen könnte.

Die schwerste Strafe für untreue Menschen ist der Verlust der Fähigkeit, anderen zu vertrauen.

Bei vielen Kleingärtnern werden die Blasen an den Händen größer als die Tomaten.

Eitle Menschen sind Wachs in den Händen der Raffinierten.

Eine der wichtigsten Freiheiten der Konsumgesellschaft bleibt die Freiheit, nicht kaufen zu müssen.

Viele junge Menschen ereifern sich heute über Anschauungen, die sie in wenigen Jahren zwangsläufig haben werden.

Die Demokratie ist eine Staatsform für Mitdenker, nicht für Mitläufer.

Jedem Menschen ist ein eigener Irrtum lieber als eine fremde Weisheit.

0222-572771 MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- u. Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB – ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.

An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführende Einladung zur ÖTB-Mitarbeit. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.
Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Wohnort: _____

FS 2

17.00 Eintritt frei
18.00 Rasmus und der Vagabund (s/w)

Spielfilm nach dem Buch von Astrid Lindgren
Rasmus, ein kleiner freundlicher Bub, wächst in einem Waisenhaus auf. Er ist dort sehr unglücklich und sehnt sich nach einem Elternhaus.

Schließlich reißt er aus und begibt sich auf die Wanderschaft. Bald begegnet er Oskar, einem Musikanten, der durch die Welt vagabundiert. Diesem schließt er sich an, und der gutmütige Mann wird bald sein väterlicher Freund.

19.30 The Munsters (s/w)

19.55 Die Galerie

20.15 Die Feuersbrunst

Singspiel von Joseph Haydn
Ausführende:
Hanswurst – Christian Boesch
Lolumbine – Gabriele Fuchs
Leander – Michael Raider
Steckel – Ernst-Dieter Sutthöfer
Odoardo – Peter Weber
Geist von Steckels Vater – Helmut Wildhaber

Eine Aufzeichnung einer Produktion, aus dem Stadttheater Bern-dorf

21.55 Jazz am Samstag:
Lionel Hampton Special – Jazz Circle

Mit Gene Krupa, Roy Eldridge, Zoot Sims, Mel Lewis und Joe Bushkin

22.20 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Spiel ohne Grenzen – 16.15 ARD-Ratgeber: Gesundheit – 17.00 Ansichten eines Menschen – 20.15 „... mit besten Empfehlungen“ – 21.55 Das Wort zum Sonntag – 22.15 Kraut & Rüben – 23.15 Fluch des Blutes – 0.40 Tageschau.

ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa – 14.47 Kette, Kardan, Köpchen – 15.00 Sparring – 16.10 Peanuts – 16.35 Mork vom Ork – 17.04 Der große Preis – 17.10 Länderspiegel – 18.10 Kapitän Harmsen – 19.30 Papa und Ich – 20.15 Freundschaft wider Willen – 23.10 Der Kommissar – 0.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 Nachrichten – 16.30 Telekolleg – 17.00 Die Legende von Robin Hood – 17.25 Die kleine Dampflok – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Arbeiten mit Ton – 18.15 Bonjour la France – 18.30 Follow me – 18.45 Bayern heute – 19.00 Teleclub – 19.45 Salut für James Cagney – 20.50 Hobbythek – 21.35 Ganze Tage in den Bäumen – 23.10 Nachrichten.

Österreich 3

19.05 Sport vom Samstag
19.15 Lokalprogramme
19.50 XY weiß alles
20.00 Nachrichten, Wetter
20.05 Ihre Nummer bitte!
22.10 Sportrevue
22.20 Tanzmusik auf Bestellung
0.05 Sendeschluß

Österreich 1

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal – Instrumental – International
13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
19.05 Musica Popular Brasileira
20.05 „Da capo“
21.05 Krimskrams
21.30 Programm nach Angebot
22.10 Showtime
22.55 Einfach zum Nachdenken
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Familienmagazin
9.00 Im Brennpunkt
9.45 Vergnügt mit Musik
10.30 Schöne Heimat. Hardegger Tagebuch
11.05 Das grüne Magazin
13.00 Lokalprogramme
17.10 Bunter Samstagnachmittag
18.55 Das Traummärchen kommt



FS 1

5.35 Dr. med. Fabian – Lachen ist die beste Medizin
Dienstliche und private Kümernisse im Leben eines berühmten Professors

7.00 Sport-ABC

„Fußball“

7.30 Pinocchio

„Der geheimnisvolle Turm“

7.55 Betthupferl

8.00 Die Muppets-Show

Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar Julie Andrews

8.25 Der 7. Kontinent

Eine TV-Serie über das Meer und seine Tierwelt

„Die Sargasso-See“

Die Sargasso ist nicht nur Lebensspender, sondern auch Lebensvernichter. Seit altersher hat sie die Phantasie der Seefahrer erregt. Vom Moloch Tang ist die Rede, der Schiffe so lange festhielt, bis Planken und Matrosen vermodert waren.

9.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell

9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

9.55 Sport

10.15 Hochzeit im Haifisch

Volksstück von Wilhelm Scharrelmann

1.50 Sport

2.05 Fragen des Christen

2.15 Ich – die Nummer 1

Agententhriller

0.05 Nachrichten

0.10 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 15.00 Spiel ohne Grenzen – 17.30 Klirk & Klirk – 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans – 18.30 De Tag Isch vergange – 18.40 Internationale Rotsee-Ruderregatta – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.20 Viele hatten Zeit für mich – 22.00 Sportpanorama – 22.45 Mit Schirm, Charme und Melone – 23.40 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

5.05 Frühmusik
5.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.25 Morgengymnastik
8.30 Frühmusik
9.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
10.15 Konzert am Morgen
10.05 Musica sacra
10.05 Lächein gehört zum guten Ton. „Heiterkeit auf Lebenszeit“
1.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
3.00 Opernkonzert. Aus Opern von Richard Strauss
4.15 Technische Rundschau
4.30 Carinthischer Sommer 1979
5.05 Ex libris
7.10 Klassik für Kenner
7.57 Programmhinweise
8.00 Hörbergs Kaleidophon
8.15 Wir über uns

19.05 Abendkonzert
20.00 Schubertliede Hohenems 1979. Liederabend
22.10 Eine kleine Nachtmusik
23.10 Jazzforum
0.00 Nachrichten
0.05 Sendeschluß

ZSOLT HARSANYI:

Gäste – sehr liebe Gäste

Zwei Herren treten aus dem Haustor. Es ist Mitternacht, eine schöne angenehme Sommernacht. Man kann den leichten Mantel über dem Smoking offen tragen.

Das Kleintaxi wartet vor dem Haustor. „Gehst Du heim, oder wirst Du noch irgend-ein Lokal besuchen.“

„Nein, ich gehe nach Hause, weil ich morgen sehr früh aus den Federn muß.“

„Nun, dann steig in mein Taxi, ich werde Dich unterwegs bei Dir absetzen.“

„Sehr liebenswürdig. Danke, danke.“

Sie steigen ein, die Wagentür schlägt zu, der Motor beginnt zu surren. Zwei feurige Punkte leuchten im Inneren des Taxi, denn sie rauchen beide ihre Zigarren. Erst schweigen sie, dann beginnt der eine mit der Konversation.

„Es war ein recht angenehmer Abend. Ich meinerseits habe mich sehr wohlgefühlt. Ich freue mich jedesmal, wenn dieser Steff mich einladet. Ein prächtiger Mensch. Ich mag ihn sehr. Bin innig mit ihm befreundet.“

„Ein großartiger Mensch. Auch ich bin intim mit ihm befreundet.“

„Ein ganz ausgezeichneter Mensch. Sehr intelligent. Ich schätze seine nüchterne reale Lebensauffassung sehr.“

„Du sagst es. Er denkt real über das Leben. Er kennt keine Gefühlsduselei, er betrachtet die Dinge von ihrer praktischen Seite her. So etwas führt zu Erfolg – ich schätze ihn auf wenigstens einige Millionen.“

„Es wird noch mehr sein.“

„Leicht möglich! Und es ist ein beruhigender Gedanke, zu wissen, daß dieses Vermögen nicht zwischen seinen Fingern zerrinnen wird.“

„Gewiß nicht. In dieser Beziehung ist Steff ganz anders. Er versteht sich darauf, sein Geld zu bewachen. Er gibt nicht einen einzigen Schilling aus, wenn es nicht sein muß.“

„Nicht einmal zwei Groschen. Es ist ja allgemein bekannt, daß er von uns allen die kleinsten Trinkgelder zu geben pflegt, zur Freude der Kellner.“

„Und zur Freude jener, die ihn anpumpen wollen. Ich habe ihn zwar noch niemals angepumpt, aber ich bin sicher, daß er mir, wenn ich in Not geriete, ein Darlehen verweigern würde, trotz unserer alten Freundschaft.“

„Er gibt nicht gerne, das ist sicher, aber er nimmt umsolieber.“

„Nehmen, das ja. Er liebt das Geld über alle Maßen, er betet es an. Wenn er irgendwo Geld riecht, wird er ganz aufgeregt. Und er findet solange keine Ruhe, ehe er nicht das Geschäft gemacht hat.“

„Genauso ist es. Auf welche Art immer, aber er macht das Geschäft.“

„Ja. So, wie vor kurzem dieses Holzgeschäft. Ich hatte ehrlich gesagt ein wenig Angst, daß er schlecht abschneiden würde, weil . . . wie soll ich es sagen . . . er ein wenig über das Ziel geschossen hat. Es war nicht gerade eine Inkorrektheit im Sinne des Gesetzes, die er begangen hat, aber . . . es hätte daraus allerlei entstehen können.“

„Du hast vollkommen recht, auch ich war ein wenig besorgt. Aber am Ende behielt er recht. Ich sagte zu mir selbst – Du bist ein Esel, weil Du Dich aufregst, während er Güter anhäuft. Und am Ende lacht er Dich aus. Denn er versteht es glänzend, im Trüben zu fischen.“

„Einmal wird es ihm übel bekommen. Es täte mir leid, wenn er Unannehmlichkeiten hätte.“

„Ja, weißt Du, diese Methode ist immer riskant. Wenn jemand so wahllos mit seinen Mitteln ist, dann kann es geschehen, daß er einmal draufzahlt. Denn ehrlich gesagt, er geht schon ein wenig zu weit.“

„Das ist auch meine Meinung. Ich frage mich nur, weshalb? Ich das Leidenschaft, Sport, oder ein Charakterfehler? Was zum Teufel ist es? Denn im Grunde genommen halte ich ihn für einen anständigen Menschen. Aber manchmal bin ich ganz verwirrt, wenn ich von seinen Manipulationen höre, zum Beispiel von dieser Novak-Sache . . .“

„Ach, sprich nicht davon, das war eine üble Geschichte. Schon fast kriminell. Ja, und was er seinem Schwager angetan hat? Noch schlimmer. Sprechen wir offen aus, daß unserem braven Steff das moralische Empfinden in hohem Maße mangelt. Mitunter berührt mich

dieser Umstand recht unangenehm, so, daß ich es für besser finde, ihn eine Weile nicht zu sehen. Es war auch heute Abends peinlich für mich, in seiner Gesellschaft zu sein, aber ich bemühte mich, es nicht zu zeigen.“

„Ich habe es gleich bemerkt. Vielleicht weil ich daselbe empfand. Am liebsten wäre ich schon im Vorzimmer umgekehrt. Ich kann diese Dinge nicht ausstehen. Ja, es ist mir fast peinlich, das richtige Wort für diese Dinge zu finden.“

„Vielleicht könnte man sagen, daß er ein Gewaltsmensch ist.“

„Nicht nur das, er ist auch gewissenlos.“

„Da hast Du recht, auf dem Gewissenssektor lahm unser guter Steff ein wenig.“

„So ist es. Er ist der Typus eines gewissenlosen Menschen. Er schert sich nicht um andere.“

„Weshalb sollte er? Es ist ihm ein Vergnügen, anderen Unannehmlichkeiten zu verursachen.“

„Er ist kein guter Mensch.“

„Nein, er ist ein schlechter Mensch.“

„Daß er ein schlechter Mensch ist, trifft den Nagel noch nicht ganz auf den Kopf. Denn Du weißt ja, ein schlechter Mensch kann dennoch großzügig sein. Er aber ist kleinlich.“

„Ja – gemein!“

„Sehr richtig. Ein gemeiner Mensch. Wir sind angelangt. Ich steige jetzt aus. Ein gemeiner Kerl. Sprechen wir es aus, ohne umschweife.“

„Und wie gemein! Kleinlich, gemein, nichtswürdig, ein Gauner, wie er im Buch steht! Auf Wiedersehen, Alter, Gute Nacht.“

„Auf Wiedersehen, Gute Nacht.“



„Hochzeit im Haifisch“ ist ein Volksstück von Wilhelm Scharrelmann – es wird am Samstag, 14. Juli, um 20.15 gesendet.

Auf dem Bilde sind Ivo Braak, Sophie Petersen und Benno Hattessen in einer Szene zu sehen, da Trina versucht, Philipp Mecks mit Gewalt in seinen Anzug zu bringen – es ist der Hochzeitsanzug.

Kurz-Vereinm Nachrichten

Der Frauenclub Landeck

ladet herzlichst zum „Frauenstammtisch“ am Dienstag, 10. Juli 1979, 20 Uhr, Cafe' Paula, Landeck-Perfuchs, ein.

Achtung Senioren

Die erste Fahrt ins Grüne rollt am Mittwoch, 18.7.79 ins Ungewisse, um 14 Uhr vom Kino Landeck weg. Mitzubringen ist außer Humor der Seniorenausweis. Rückkehr in Landeck um 18 Uhr.

Anmeldung bis 12.7.79 beim Kiosk Matt. Für Stanz bei Wiederin Franz Nr. 16.

Es begrüßt der Obmann

Wir sind übersiedelt

Sprechstunde im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialarbeiterin Langebner und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Weber stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Verfügung.

Ort: Schulhausplatz 4 a

Telefon 05442-3695

Zeit: Jeden ersten und dritten Freitag im Monat (Freitag 6. + 20. Juli) von 14 bis 16 Uhr.

Großes Musikfest der Musikkapelle Schönwies:

Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag 8. Juli. Für Unterhaltung sorgen: Musikkapelle Mils, Venetspatzen, Stadtmusikkapelle Landeck, Original 4 Tiroler Buabn, Frühschoppen mit den Oberländer Musikanten und die Musikkapellen Zams, Pians und Schönwies.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung „S' Herrgottsbühl“

In St. Anton /Arlberg – Arlbergsaal, Samstag 7.7. um 20,30 Uhr.

In Grins – Kinosaal, Sonntag 8.7. um 20,30 Uhr. Karten an der Abendkasse.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommen folgende Stellen zur Neubesetzung:

1 Kochlehrling (männl. oder weibl.)

1 Bürokaufmannlehrling (männl. od. weibl.)

Bewerbungen sind bis längstens Freitag, 20.7.1979 beim Stadtamt Landeck einzureichen. Beizuschließende Unterlagen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, letztes Schulzeugnis, amtsärztl. Zeugnis, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister
Anton Braun

Zungenbrecher

Fritz ißt Frischfisch.

Sechsendsechzig schwere Hechtsköpfe.

Modellbau Ausstellung

Der junge Modellbauclub Nauders tritt mit dieser Ausstellung erstmals an die Öffentlichkeit.

In der Ausstellung werden die verschiedensten Modelle der Clubmitglieder, aber auch Modelle von Modellbaufreunden aus dem übrigen westlichen Tirol gezeigt.

Vom kleinen Plastikmodell bis zum Flugzeug-Großmodell sind alle Modellmaßstäbe vertreten. Die Vielseitigkeit des Modellbaus wird in der Ausstellung dokumentiert: neben dem Modell des Mailänder Domes aus dem Jahre 1880, das in vielen hundert Arbeitsstunden aus dünnen Ahornbrettchen zusammengebaut wurde, Automodellen aus vergangener Zeit, Dioramen, Modellarbeiten aus Wettbewerben, Modellen moderner Rennwagen sind flugfähige Großmodelle von Segelflugzeugen und Motorflugzeugen zu sehen.

Programm:

Samstag, 7. Juli 1979

9,00 Uhr bis 12,00 Uhr – und von 15,00 bis 18,00 Uhr – Besichtigung der Ausstellung in der Volksschule Nauders.

Sonntag, 8. Juli 1979

10,00 bis 12,00 Uhr – 16,30 bis 19,00 Uhr – Besichtigung der Ausstellung in der Volksschule. Vorführungen im Bereich der Talstation der Bergkastelseilbahn von 14,00 bis 16,00 Uhr.

Witterungsbedingte Programmänderungen werden an den Plakatafeln im Ort bekanntgegeben. Eintritt zur Modellausstellung frei. Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Es wird gebeten, die Modelle nicht zu berühren!

Kontaktadresse:

Karl Baldauf, Hotel Post, 6543 Nauders, Tel. 05473/202,

Ludwig Thoma, 6543 Nauders 221, Tel. 05473/242.

Flächenwidmungsplan Tösens

Der Gemeinderat der Gemeinde Tösens hat in seiner Sitzung vom 28.6.1979 beschlossen, den Entwurf des vom Architekturbüro Falch, Landeck erarbeiteten Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet von Tösens gemäß § 26 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBL. Nr. 10/1972, ab Juli 1979 durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Tösens während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Ein zweites Exemplar liegt während des angeführten Zeitraumes beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung VI d 3, Gemeindeplanung, zur Einsichtnahme der Ämter auf. Jedem, dem die Stellung eines Gemeindebürgers zukommt, und den Nachbargemeinden steht das Recht zu, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit K.R. Jäger am Dienstag, 10. Juli 1979 entfällt.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden, 1 Herrenfahrrad, 2 Damenfahrräder, 1 Augenglas mit Etui, 1 Augenglas, 1 einzelner Schlüssel, 2 Schlüsselbunde, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Mini-Fahrrad, 1 Anorak, u. verschiedene Gegenstände, welche in den Postomnibussen liegengelassen sind.

Amphitheater Obtarrenz

Samstag, 7. Juli 1979, 17 Uhr und 20 Uhr: Eröffnung der Sommerspiele mit „Tarreter Balladen“, neue Lieder von Karl Horst Wichmann nach Texten von Hermann Kuprian. Mitwirkend: Maria Luise Thüringer, Heinz Cabas, Dr. Wolfgang Hohenbruck, Karl Horst Wichmann, Vilma Schmidt. – Sonntag, 8. Juli 1979, 17 Uhr und 20 Uhr: Karl Schönherr „Kindertragödie“, gespielt vom Ensemble des Theaters am Landhausplatz. Mitwirkend: Maria Rauch, Michael Wolf, Thomas Wolf. Regie: Ernst Paar. Bühne: Robert Brugger.

Personalnachrichten

Todesfälle

Landeck

27.6. – Klotilde Schärmer geb. Leitner, 61 Jahre.

Zams

26.6. – Josefa Schneider geb. Nicolussi, 76 Jahre.

Altersjubilare

Landeck

Jahrgang 1898 (7.7.) Frau Rudig Anna, Obere Feldgasse 15,

Jahrgang 1899 (7.7.) Frau Kronis Josefine, Lötzweg 17,

Jahrgang 1899 (9.7.) Herr Wieser Wilhelm, Paxisiedlung 13.

Zams

Jahrgang 1895 (10.7.) Herr Kappacher Michael, Römerweg 17.

Strengen

Jahrgang 1897 (23.6.) Herr Waldner Alfons, Bahnhof 31,

Jahrgang 1891 (30.6.) Herr Juen Thomas, Perflör 202.

Ein Spruch von Pater Igo Mayr

Die neue Brille: „Zwei Brillen hab ich schon, eine für die Weite und eine zum Lesen. Jetzt muß ich mir notwendig noch eine dritte anschaffen.“ „Zu was denn?“ „Daß ich die anderen suchen kann, wenn ich sie verlegt hab!“

Zungenbrecher

Kleine kranke Katzen kratzen sich, wenn's knallt. Aber kleine Kätzchen, die Knollen kauen, kratzen sich nicht, wenn's knallt.

Pfunds-Nauders

Am 3. 7. lenkte Wolfgang Burkl, BRD, seinen Sattelschlepper gegen 11,30 Uhr auf der B 315 von Pfunds in Richtung Nauders. Bei Km 34.6 fuhr er in eine sehr scharfe und unübersichtliche Linkskurve. Zu diesem Zeitpunkt kam aus der Gegenrichtung Theodor Bresgen aus Köln mit seinem PKW, in dem noch weitere zwei Personen mitfahren: Renate Brand und Gerda Kuehn, beide aus Köln.

Bresgen prallte gegen die rechtsseitig aufsteigenden Felsen, sein Wagen wurde auf die Straße zurückgeschleudert und geriet mit der Vorderseite unter den Sattelaufleger.

Der nachfolgende PKW, gelenkt von Heinrich Weidmann aus der Schweiz, konnte nicht mehr angehalten werden und fuhr in den quergestellten PKW des Bresgen hinein. Bei dem Unfall wurde Renate Brandt tödlich verletzt. Bresgen und Kuehn wurde unbestimmten Grades verletzt und ins KH Zams gebracht.

Flirsch

Karl Reiter aus Graming fuhr am 27.6. gegen 21.25 Uhr von hinten mit seinem PKW auf den von Roman Mair aus Strengen gelenkten Schlepper auf. Mair befand sich auf der Fahrt in Richtung Landeck. Der Schlepper stürzte um. Roman

und Paula Mair sowie Karl Reiter wurden unbestimmten Grades verletzt und ins KH Zams eingeliefert.

Flirsch-Strengen

Am 25.6.1979 fuhr Ewald Zangerl (20) gegen 1 Uhr mit seinem PKW von Flirsch nach Strengen. Am Griebegg bei Straßenkilometer 529 geriet er ins Schleudern. Der PKW prallte gegen die Leitschiene, und Zangerl sowie sein Mitfahrer Johann Mattle (18) wurden aus dem Fahrzeug geschleudert. Mattle wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades am Ufer der hochwasserführenden Rosanna aufgefunden. Zangerl konnte trotz sofort durchgeführter Suche u. a. der Feuerwehren Flirsch und Strengen nicht aufgefunden werden.

Ohne Kommentar

Liebe Mütter, Schülerinnen und Schüler!

Wir möchten Frau Klassenvorstand, Fachlehrer N. und Pater N. eine kleine Abschiedsfeier im Gasthof... veranstalten.

Gleichzeitig wollen wir Frau Fachlehrer N. ein Abschiedsgeschenk (Madonnenstatue) überreichen und beide zu einer Jause einladen.

Dafür wäre für alle Unkosten (6 Flaschen Wein,

die erst zum Schulschluß an die anderen Lehrpersonen verschenkt werden) ein Betrag von S 100. — zu leisten.

Die Jause für die Mütter und Kinder ist nicht inbegriffen. Wir hoffen sehr, daß alle damit einverstanden sind und zahlreich erscheinen!

(Anmerkung: Bei diesem Schreiben eines Eltern- teiles wurden die Namen und der Ort der Handlung weggelassen. Die betreffende Klasse hat 36 Schüler.)

Unbekannte Detonation in Landeck

Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich auf dem Gelände zwischen Bahnlinie und Perfuchser Au ein starker Knall, der sich wie eine Detonation anhörte. Der Bauer Hubert Stubenböck aus Perfuchser Berg befand sich zu diesem Zeitpunkt im Stall. Als er Nachschau hielt, sah er talwärts eine Staubwolke, die mehrere Minuten zu sehen war. Christine Mark, deren Wohnhaus etwas höher liegt bemerkte ebenfalls zwischen Bahnlinie und Perfuchser Au diese Wolke. Andere Personen hörten diesen Knall auch, meinten jedoch, es handle sich um Donner.

Private Nachforschungen und eine Suche durch Gendarmeriebeamte erbrachten in dem steilen, dicht bewaldeten Gelände kein Ergebnis.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 8.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse f. Rosa Weisiele; 9 Uhr 1. Jahresamt f. Karl Weihs; 11 Uhr 1. Jahresamt f. Alois Koch; 19,30 Uhr Abendmesse f. Peter Kirchebner;

Montag 9.7. – 14. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz u. Fam. Bombardelli; Dienstag 10.7. – Gedächtnis des Sel. Engelbert Kolland + 1860 Damaskus – 7 Uhr Messe f. Olga Walch;

Mittwoch 11.7. – Gedächtnis des Hl. Benedikt + 547 Monte Cassino – 19,30 Uhr Abendmesse f. Erich Polessnig;

Donnerstag 12.7. – 14. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Josef Kraxner;

Freitag 13.7. – Gedächtnis der Hl. Heinrich u. Kunigunde + Bamberg 11. Jht. – 19,30 Uhr Abendmesse f. Adele u. Franz Nagelschmidt;

Samstag 14.7. – Maria am Samstag – 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18,30 Uhr Vorabendmesse f. Franz Stöffler;

Sonntag 15.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse f. Lydia Böhm geb. Hussl; 9 Uhr Hl. Amt f. Maria Lapczynska geb. Strehle; 11 Uhr Kindermesse f. Klotilde Schärmer geb. Leitner; 19,30 Uhr Abendmesse f. Hermann Algran.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 8.7. – 8,30 Uhr Messe f. Karl Sturm; 10,30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19,30 Uhr Messe f. Anton Walch;

Montag 9.7. – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Georg Pöll, f. Leb. u. Verst. d. Fam. Abl; 11,30 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschwister Tschon, f. Antonia u. Maria Schöpf;

Mittwoch 11.7. – 7,15 Uhr Messe f. Luise u. Josef Pircher, f. Edith Grubelnig geb. Lehner; 19,30 Uhr Messe f. Alois Wurzenrainer;

Donnerstag 12.7. – 7,15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Reich u. Lechner, f. Katharina Lechleitner;

Freitag 13.7. – 7,15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Kathrein u. Kölle, f. Benedikt u. Alfons Scheiber; Samstag 14.7. – 7,15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Holzer u. Stillebacher, f. Josef u. Kathi Buchmeier; 19,30 Uhr Messe f. Anton Walch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 8.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10,30 Uhr Messe f. Lebende u. Verst.: Schlatter-Moder; 19,30 Uhr Messe f. Wilhelm Schöninger, (1. Jahrestag);

Montag 9.7. – 7,15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle geb. Rauth;

Dienstag 10.7. – Sel. Engelbert Kolland, Martyrer – 19,30 Uhr Jugendmesse f. Johann Kraxner;

Mittwoch 11.7. – Hl. Benedikt – 7,15 Uhr Messe f. Robert Kurz u. verst. Angehörige;

Donnerstag 12.7. – 19,30 Uhr Messe nach Meinung;

Freitag 13. Juli – Fatimatag – 7,15 Uhr 1. Jahresmesse für Norbert Mark; 19,30 Uhr Wallfahrt zur Burschlkirche; dort hl. Messe f. Josef Scheiber; Samstag 14.7. – 7,15 Uhr Messe f. Katharina Lechleitner; 19,30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 8.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern K.; 10,30 Uhr Jahresamt f. Alexander Klug;

Montag 9.7. – 14. Woche im Jahreskreis – 7,15 Uhr Jahresamt f. Josef Zangerl u. Antonia Gstir;

Dienstag 10.7. – Sel. Engelbert Kolland – 19,30 Uhr Jahresamt f. Gottfried Prieth;

Mittwoch 11.7. – Hl. Benedikt Nursia – 7,15 Uhr Jahresamt f. Rosa Mungenast;

Donnerstag 12.7. – 14. Woche im Jahreskreis – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Anna Gstir;

Freitag 13.7. – Hl. Heinrich – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Nikolina Flunger u. Leb. u. Verst. Angehörige der Fam. Flunger;

Samstag 14.7. – Hl. Kamillus v. Lellis – 7,15 Uhr Keine hl. Messe!; 19,30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Anton u. Maria Lehner;

Sonntag 15.7. – 15. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Jahresamt f. Johann Maier; 10,30 Uhr Jahresamt f. Anni Auer, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Juli/August jeden Sonntag, 10,30 Uhr.



Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

8. Juli 1979

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pettnau:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

12. Juli 1979:

Mutteeberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt Dr. Czerny

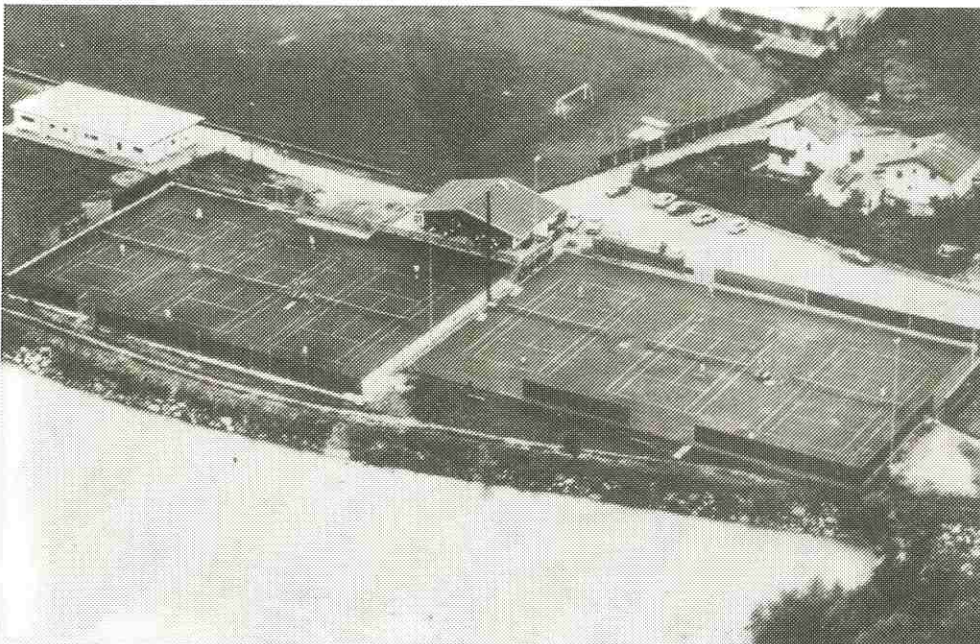
Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Müllner Walter, Tarrenz, Hauptstr. 9,

Tel. 05412-2006

SPORTNACHRICHTEN



Die Sektion Tennis des SV Zams eröffnet am Sonntag, 8. Juli 1979, um 9 Uhr 30 ihre neue Tennisanlage. Zur Einweihung mit musikalischer Umrahmung der Musikkapelle Zams ist die Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Foto Sauerwein R.

SV Zams Sektion Tennis

Beim Nachtragsspiel am 30.6.1979 gegen Imst II konnte Zams II endlich den verdienten Erfolg erringen. Nach den Einzelspielen stand das Ergebnis 3:3 – eine offene Partie – auf Grund der starken Doppelspielerfahrung konnten sämtliche Doppel für Zams gewonnen werden.

Ergebnisse Einzel: Lenhart Josef:Stecher T. 6:1, 6:2; Pesjak Walter:Eberlein K. 6:4, 6:2; Dr. H. Lami:Fallnbügl K. 3:6, 6:2, 6:7; Allgäuer Gerhard:Stapf Sven 6:4, 3:6, 4:6; Lami Stefan:Stapf Fl. 6:0, 6:1; Ergebnisse Doppel: Lenhart/Allgäuer:Fallnbügl/Stecher 6:2, 6:2; Siegele H./Pesjak W.:Stapf S./Linser 7:6, 2:6, 7:5; Dr. Lami/Lami Stefan:Eberlein/Stapf Fl. 6:4, 6:4

Winkler – Cup

Der heuer zum dritten Male am 1.7.1979 ausgetragene Winkler-Cup erfreute sich wieder großer Beliebtheit. 17 Mixed-Doppel kämpften für diesen Bewerb, wobei erstmals ein Trostbewerb ausgetragen wurde.

Die Sensation war ein von Herrn Franz Winkler gespendetes Spanferkel, das fünf Stunden gegrillt und mit Freibier nach Abschluß des Bewerbes mit Genuß verzehrt wurde.

Die diesjährigen Gewinner des Cups sind Allgäuer Gerhard und Wächter Andrea, die ihre Finalgegner Dr. Lechthaler und Frau Pockberger nach hartem Kampf mit 6:3 und 7:6 bezwangen.

Als Sieger des Trostbewerbes erwiesen sich Lenhart Josef und Lami Monika erfolgreich gegen Amort Wilfried und Regensburger Anita. HJ

Im vorletzten Meisterschaftsspiel beim TC Sparkasse Ehrwald verpaßte die 2. Mannschaft einen möglichen Sieg. Sowohl Dr. Heinrich Lami im Einzel bei einem Stand von 2:5 im 2. Satz als auch das Doppel Pesjak/Pögler bei einem Stand von 4:4 im 3. Satz hätten den nötigen Punkt erobert können.

Ergebnisse: Somweber Peter – Lenhart J. 1:6,3:6;

Bucher Franz – Pesjak Walter 6:0, 7:5; Schennach Franz – Allgäuer Gerhard 6:1, 6:2; Schmid Willi – Schultus Gerhard 6:1, 6:2; Fasser Karl – Dr. Heinrich Lami 6:3, 7:5; Tschanuter Peter – Lami Stefan 0:6, 0:6; Schennach/Somweber – Lenhart/Allgäuer 4:6, 6:1, 1:6;

Bucher/Schmid – Pesjak/Pögler 7:5, 3:6, 6:4; Fasser/Tschanuter – Dr. Heinrich Lami/Lami Stefan 2:6, 2:6.

Tennisclub – Landeck

Ereignisreiches Wochenende! Schuler Alexandra Siegerin im Fragensteinturnier in Zirl!

TCL III:Neustift II 9:0. Mit diesem Nachtragsspiel der stark ersatzgeschwächten Mannschaft des TCL III wurde die Mannschaftsmeisterschaft abgeschlossen. Trotz der Ersatzspieler hatte Neustift keine Chance und gewann nicht einmal einen Satz. Für den TCL III waren Zangerl T., Szep J., Subenböck, Falch, Würfl und Markl W. im Einzel, sowie Szep/Falch, Stubenböck/Markl und Zangerl/Würfl im Doppel erfolgreich.

Eine starke Abordnung des TCL beteiligte sich am Fragenstein-Turnier in Zirl. Die 7 Jugendlichen des Tennisclub Landeck schlugen sich

ganz ausgezeichnet! Die herausragendste Leistung zeigte Schüler Alexandra, die, obwohl 11 Jahre alt, die weibliche Schülerklasse bis 14 sicher beherrschte. Sie schlug im Finale Lehner aus Seefeld 6:3, 7:5 nach dem sie im Semifinale Operer aus Telfs 6:2, 6:3 besiegt hatte.

In der Jugendklasse 15-18 sicherte sich Zanon Werner einen guten 3. Platz, er mußte sich gegen Piffer (Zirl) im Semifinale geschlagen geben. Unter die letzten 8 kamen vom TCL noch Schüler Hannes und Pilser Gerhard, also ein großer Erfolg des TCL.

Schließlich fand noch in Imst ein Sichtungstermin der Kleinsten, bis 12 Jahre statt. Dabei waren vom TCL Hittler Thomas, Raggl Beni und Pesjak Irene beteiligt, die alle einen recht guten Eindruck hinterließen!

Vorschau: Am kommenden Samstag nachmittag absolvieren die Damen des TCL das Aufstiegsspiel gegen die Damen des TC Hall II!

SV-Spar Landeck

Sportverein Spar Landeck-Generalversammlung 1979: Einladung

Der SV Spar Landeck lädt hiemit alle Mitglieder und Sportfreunde zu der am Samstag, 7 Juli 1979, um 20.00 Uhr im Hotel Schrofenstein (Ritterstube) stattfindenden Generalversammlung herzlichst ein!

Tagesordnung: Eröffnung und Berichterstattung durch den Obmann-Berichte der Funktionäre-Ehrungen-Neuwahlen-Allfälliges

Die Vereinsleitung

Bombenspiele der SV Spar-Jugend beim internationalen Turnier in Koblach!

Zum 2. Mal zum intern. Turnier in Koblach bei Feldkirch geladen (im Vorjahr wurde Landeck überraschend Turniersieger) kämpfte sich die Landecker Jugend wieder ins Finale durch. In Gruppe I gesetzt, bekam Landeck, als einzige Tiroler Vertretung harte Brocken vorgesetzt – doch unsere Burschen setzten sich blendend in Szene.

Im 1. Spiel wurde Dornbirn mit 2:1 Tore (Eigl 2)

Im 2. Spiel wurde die Jugend des 1. FC Zürich (Schw. Jugd. Meister) mit 3:2 Tore: Holzer 2, Eigl

Im 3. Spiel wurde die Jugend von Stäfa am Zürchersee mit 1:0 Tor: Diukic besiegt. Es waren 3 technisch und kämpferisch erstklassige Spiele, mit denen sich Landeck, hart gefordert, den Gruppensieg holte. Wie im Vorjahr standen sich damit wiederum Landeck und die Vorarlberger Schüler-Auswahl, die sich bereits am Samstag vor den Canadiern Spocane National, Götzis und Koblach als Gruppensieger qualifiziert hatte, im großen Finale gegenüber. Gegen die ausgerüstete Landes-Auswahl gab es ein 1:1 Unentschieden (Tor: Eigl). Das anschließende Elferschießen entschied die Vorarlberger mit 4:3 für sich.

Neuerdings hat sich damit die Jugend von Landeck in Vorarlberg das beste Zeugnis ausgestellt, nicht nur durch erstklassige sportliche Ergebnisse, sondern auch durch ihr sportlich faire Verhalten.

Das ausgezeichnet organisierte Turnier erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Vorarlberger Schüler-Auswahl – 2. SV Spar Landeck – 3. FC Stäfa (Schweiz) – 4. Spocane Ca-

nada – 5. Zürich – 6. Koblach – 7. – Dornbirn – 8. Götzis.

SV Spar Landeck Knaben – 4. Platz nach Elferschießen bei Turnier in Silz.

Die Spar Knaben erreichten in Silz Platz 4 nach Silz 1, FC Wacker und Silz 2, nachdem sie im Elferschießen Silz 2 unglücklich unterlegen waren vor Obsteig, Imst, Telfs, und Längenfeld.

Die SV Spar Schüler, die erst vor 3 Wochen an einem Turnier in Altach teilgenommen hatten und dabei den späteren Turniersieger und Vorarlberger Meister Hohenems schlagen konnten, wurden neuerdings zu einem großen Turnier nach Rankweil eingeladen, an dem unter anderen die besten Vorarlberger Schülermannschaften teilnehmen.

Nicht zuletzt freuen sich auch die **SV-Mini-Knaben** auf ihre Teilnahme am großen TT Mini-Knabenturnier in Innsbruck.

FC Flirsch/Schnann-FC Torpedo Pfunds 6:2

In einem Nachtragsspiel innerhalb der Oberlandligameisterschaft besiegte die Spg. Flirsch/Schnann den FC Torpedo Pfunds mit 6:2 (2:1) Toren. Die Tore für die Sieger erzielten Traxl Bruno (2) Oberluggauer Siegfried (2) und Berchtold Walter (2). Für die Pfunderer war zweimal Lobenwein Norbert erfolgreich.

Schützengilde Zams

Prim. Dr. F. Pezzei – Innsbrucker Universitätsmeister im Schießen 1979!

Einen beachtlichen Erfolg konnte der Ober schützenmeister unserer Gilde bei den kürzlich durchgeführten Universitätsmeisterschaften im Schießen erringen.

In der Seniorenklasse blieb er mit 4 Ringen Vorsprung erfolgreich und erhielt dafür aus der Hand des Rektors der Universität Innsbruck die Goldmedaille. Seine Gattin, in den Schießbewerben der Damenklasse startend, errang sensationell die Silbermedaille.

Im Mannschaftsbewerb aller Fakultäten errang die Mannschaft Medizin I zum dritten Mal den Sieg und erhielt dafür den Wanderpokal der Universität Innsbruck.

Unser Primar war da in bester Gesellschaft mit 3 Universitätsprofessoren, die nun also schon dreimal die Siegermannschaft stellten. Es waren dies Prof. Dr. Sachsenmaier, Prof. Dr. Dittrich und Prof. Dr. Sailer.

Damit erreichte er die Qualifikation für die 1. österr. Universitätsmeisterschaft im Schießen in Graz. Hoffentlich geht es auch in Graz gut, wir wünschen ihm recht viel Ringe.

Wer zahlt die Schülerbeaufsichtigung?

In den kommenden Wochen beraten die zuständigen Ausschüsse des Landtages das Tiroler Schulorganisationsgesetz. Es soll Anfang Juli vom Plenum verabschiedet werden. Der Landesverband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen gibt dazu folgendes zu bedenken:

Im Erstentwurf dieses für die Tiroler Schulen wichtigen Gesetzes stand zu lesen, daß sich das Land bereit erklärt, sich an den Kosten der Schülerbeaufsichtigung vor dem Unterricht, zu Mittag und bis zur Abreise der öffentlichen Verkehrsmittel zur Hälfte zu beteiligen, wenn diese Beaufsichtigung notwendig ist. Als notwendig hielten die

Verfasser des Erstentwurfes eine Beaufsichtigung im Falle von Wartezeiten von über einer Stunde. Dem Landesverband schien diese eine Stunde deshalb zu wenig, weil in der Regel die Schulbusse und die Schülerzüge nicht vor 7.00 Uhr, aber oft schon bald nach 7.00 Uhr in den zentralen Orten eintreffen. Die jungen Pendler stehen dann eine halbe Stunde und länger vor geschlossenen Schultoren.

Die Bereitschaft des Landes, sich zumindest teilweise an der Beaufsichtigung der Schulkinder zu beteiligen, wurde von uns als ein erster Schritt

zu einer Besserung begrüßt. Mit Bestürzung mußten wir daher feststellen, daß in jenem Entwurf des Tiroler Schulorganisationsgesetzes, der dieser Tage von der Regierung den zuständigen Ausschüssen des Landtages zugeleitet wurde, von einer Beteiligung des Landes an den Kosten der Beaufsichtigung von Schülern überhaupt nicht mehr die Rede ist. Die entsprechenden Passagen wurden ersatzlos gestrichen.

Im Namen der von dieser Zurücknahme betroffenen Kinder appelliert der Landesverband an die im Landtag vertretenen Parteien, den Regierungsentwurf zumindest wieder auf den Stand des Erstentwurfes hin zu korrigieren, bzw. eine halbe Stunde Wartezeit als Not, die abzuwenden ist, einzustufen

Für den Landesverband
Winfried Hofinger, Obmann

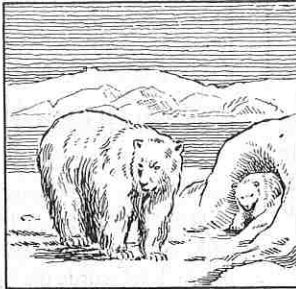
Zungenbrecher

Der Traben-Trarbacher Trabrennreporter Tarnow berichtet vom Trabrennen der Trakehner in Traben-Trarbach, bei dem Traberhengst Tirpitz den Trabrennsieg davontrug.



Die Urlaubszeit ist für viele Tiere alles andere als eine solche. Die Hunde und Katzen und verschiedene Kleintiere, die zu Urlaubsbeginn jährlich ausgesetzt und einem ungewissen Schicksal überlassen werden, ist Legion. Nicht alle haben es so gut wie dieser Hund, der über den Eisenbahnschlaf seiner Gespielin wacht. Eigentlich ist dies auch eine gute Werbung für die Schiene.

Aus Natur und Technik



Kinderstuben bei den Tieren

Jede Tierart besitzt eine für sie typische Kinderstube. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam: den Zweck. Sie sollen den heranwachsenden Jungtieren Schutz vor Witterungsunbilden und vor Feindten gewähren, bis sie selbst instande sind, sich instinktiv richtig zu verhalten. Den natürlichsten Schutz bietet die Känguruhmutter. Sie besitzt eine Bauchtasche, in der sie ihr Junges herumträgt und in die es, wenn es Gefahr wittert, selbst später noch zurückkommt. Die Junghasen müssen mit dem offenen Feld vorliebnehmen. Ihre Hasenmama deckt sie mit einer warmen Wollecke zu, die sie aus ihren eigenen Fell-

haaren angefertigt hat und, wenn erforderlich, mit Grünzeug tarnt. Die Eisbärin baut eine tiefe Höhle in den Schnee, die durch einen Gang mit der Außenwelt verbunden ist und die Jungen vor eisigen Winden schützt. Die in Nordamerika heimische weißfüßige Feldmaus baut sogar ein Kugelhaus aus Gräsern, feinen Wurzeln und Blättern, das sie mit weichem Moos auspolstert, damit sich ihre Jungen darin wohlfühlen.



Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung Veranstaltungsprogramm

Täglich 10–17 Uhr: Schloßmuseum Landeck-Heimatkundliches Bezirksmuseum; Dauerausstellung „Prisma Landeck“; Kunstausstellung im Rahmen der ARGE-Alp.

Dienstag-Freitag 17–19 Uhr: Galerie Elefant-„Zeitgenössische Kunst“;

Freitag, 6. Juli 20.00 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Musikpavillon.
Dienstag, 10. Juli 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereins-hausaal.

Donnerstag, 12. Juli: Geführte Bergwanderung nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

Unterhaltung

Hotel Sonne: Freitag und Samstag – Musik und Tanz, Beginn 20,30 Uhr; Sonntag, 10,00 Uhr – Frühschoppenkonzert (bei guter Witterung);

Gasthof Arlberg: Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek, Beginn 20,30 Uhr;

Gasthof Nussbaum: Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek im Nussbaumkeller – Beginn 20,00 Uhr;

Leserzuschriften Unterschied

An der Bahnüberquerung Zams-Rifenal geht die Schranke oft schon fünf Minuten bevor der Zug kommt nieder, öffnet sich aber Sekunden nachdem der letzte Waggon vorüberrollt. Bei der Bahnübersetzung in Landeck hingegen kommt der Zug verhältnismäßig rasch, wenn die Schranken gefallen sind, doch öffnen sich diese noch lange nicht, wenn der Zug bereits passierte. Ob diesen Unterschied die Technik macht oder der Mensch, kann man als Laie nicht beurteilen, doch das etwas langsamere Öffnen als „scheinbar“ notwendig in Landeck, ist deshalb peinlich, weil sich oft Autos bis zur Bundesstr. 1 und ebenso zum Neuen Straßl stauen. In Zams soll einer eine Wette verloren haben, weil er in den Nachtstunden behauptete, es muß ein Zug kommen, nur weil die Schranken geschlossen waren.

Alois Graber, Zams

Schnellstraße Ulm–Mailand

Seit einiger Zeit mehrt sich der Widerstand gegen die Benützung der Täler unseres Bezirkes durch den Transit-Schwerverkehr. Hat schon die Bevölkerung des Vinschgaues eine sehr entschlossene Haltung gezeigt, so liest man auch in

unseren Zeitungen immer wieder von Bedenken gegen den Bau Schnellstraße Ulm–Mailand.

Niemand zweifelt an der Notwendigkeit des Güteraustausches zwischen den beiden Wirtschaftsgrößen Bayern und Oberitalien, und es ist verständlich, daß unsere Nachbarn dies möglichst wirtschaftlich tun wollen. Nur haben wir Bewohner als die unmittelbar Betroffenen auch noch ein Wort mitzureden, denn auf unsere Kosten geht's.

Wollen wir unser Land für uns und die Erholungssuchenden lebenswert erhalten, dann gibt es nur eine Forderung: Der Schwerverkehr gehört auf die Schiene! Alle zeitnahen Probleme sprechen dafür: Treibstoffersparnis, Schutz der Umwelt vor Lärm und Schmutz, Schonung von Grund und Boden, Senkung der Verkehrsunfälle.

Ing. Trefalt Vinzenz, Landeck

Literaturpreis für

Prof. Dr. Hermann Kuprian

Hermann Kuprian erhielt den ZENTA-MAURINA-Sachpreis für Literatur 1979 zugesprochen. Die Verleihung erfolgt im Rahmen des FESTIVALS DER POESIE im Kreis Coesfeld Samstag/Sonntag, den 21./22 Juli 1979 auf Burg Vischering bei Lüdinghausen im Münsterland unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten zu Münster.

MED. UNIV.

Dr. Walther Steffner

vom 16. Juli 1979 bis 17. August 1979

keine Ordination!

DANKSAGUNG

Wir möchten uns auf diesem Wege für die bewiesene Anteilnahme anlässlich des Todes von Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma

Klotilde Schärmer

herzlich bedanken. Wir danken weiters für die Teilnahme an Rosenkranz und Sterbegottesdienst, die Kranz- und Blumenspenden, den geistlichen Beistand und die zahlreichen Hausbesuche durch Herrn Pfarrer Hermann Lugger, die ärztl. Betreuung durch Med.-Rat Dr. Enser, Med.-Rat Dr. Walter Frieden und Dr. Thomas Frieden sowie den Schwestern und Ärzten des Krankenhauses Zams. Teilnahme und Hilfe waren uns Trost im Schmerz um unsere liebe Verstorbene.

Josef Schärmer
Die Trauerfamilien

Verkaufe FIAT 127, Bj. 1975, 61.000 km.
Telefon 05442 - 37323

Opel Rekord Caravan, Bj. 72, Bestzustand,
günstig abzugeben. - Zu besichtigen bei Opel-Werk-
stätte Franz Landerer, Landeck, Tel. 05442 - 2457.

Suche selbständigen Möbelfischer ab sofort zu be-
sten Bedingungen.
Tischlerei Schöpf, Pians, Telefon 05442 - 39375.

Freundliches Mädchen

für Service täglich von 18 - 22 Uhr, gesucht.

Hotel Mozart, Landeck-Perjen, Tel. 05442 - 2099

Hotel Wienerwald Landeck stellt
NACHTPORTIER
mit Hotelerfahrung ein.
Englischkenntnisse erforderlich.
Jahresstelle.

Anfragen Telefon 05442 - 2383

Wienerwald 

Wir suchen zum 1. Oktober 1979 oder eventuell später eine erfahrene perfekte

BUCHHALTERIN

die selbständig und zuverlässig die anfallende Arbeit ausführt. Bewerbung bitte an unser Personalbüro
Fa. Stahl- und Alubau GmbH, 6500 Landeck, Uferstr. 6, Telefon 05442 2811.

Hotel Schrofenstein, Familie Völk, Telefon 2395

sucht ab sofort:

**Zahlkellner
Zahlkellnerin**

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Unser Juli-Spezialangebot:

KONZERT-GITARRE

S 990.- (mit Tasche)

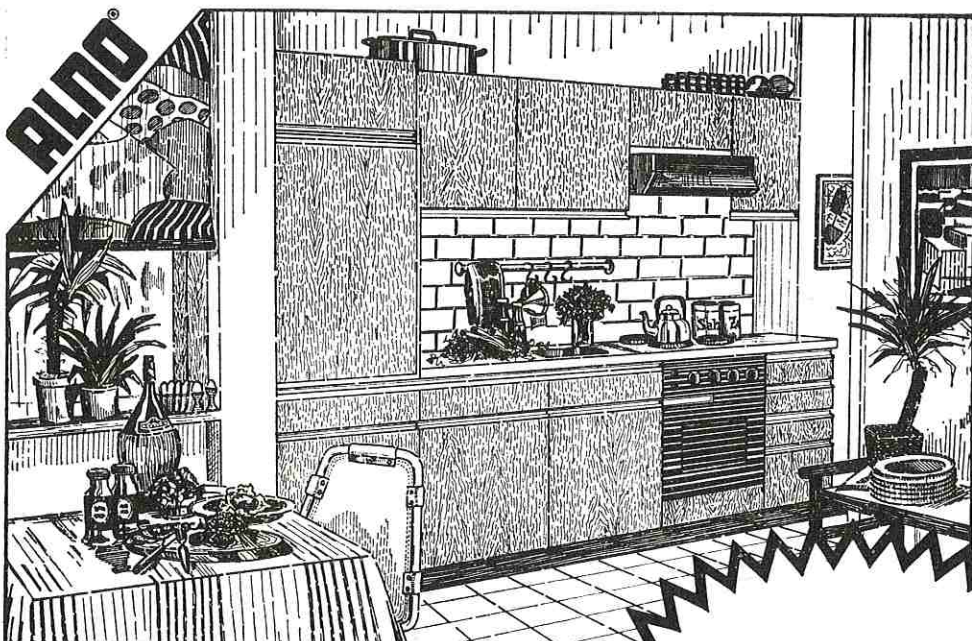
Große Auswahl an guterhaltenen Musikinstrumenten und Verstärkeranlagen.

Eigene Werkstätte



A-IMST Langgasse 68, Tel. 05412/3579

Musikhaus Oberland Ges.m.b.H. & Co.KG



Inclusive Geräte:

170 Liter Kühlschrank 3 Stern,
Einbauherd mit Kochmulde,
Dunstabzug und Waschbecken
Gesamtlänge 285 cm

Beratung - Planung - Montage
kostenlos

Günstige Wohnzimmerschränke
und Schlafzimmer, Auslauf-
modelle,
werden zu Aktionspreisen
abgegeben.

Günstige Kundenkredite

Preis-wert

Die kompletten Marken-
Küchen in ALNO-Qualität.
40 verschiedene Varianten

in 17 aktuellen Fronten.
Komplett mit deutschen
Markengeräten.

möbel GABL HANS karres bei imst
Telefon 05412 - 2895 oder 29415

Vermiete Kleinwohnung an älteres Ehepaar im Raum Landeck.
Telefon 05442 - 31163

Suche 3 - 4 Zimmerwohnung

in Landeck oder Zams. - Anrufe erbeten unter Telefon 05442 - 31272 gegen abend.

Sprengbefugter

mit Praxis wird eingestellt.

Fa. Streng Baugesellschaft Landeck, Telefon 2528.

JUNGHENNEN, braun, weiß, schwarz
bei Geflügelhof WILLE, Fließ-Eichholz 342
Telefon 05442 - 37953 oder 2664

Kaufhaus Grisseemann, Zams

Wochenendangebot:

1 lt. Alpquell
TOMATEN ZUM TIEFSTPREIS!!

2.90



IDEAL TOURS AKTUELL

- Schülerflug London, 9.-13.7., 2.890,-; Paris, 11.-15.7., 1.540,-;
- Ungarn, 16.-26.8., VP, 3.970,-; Urlaub auf Probe, 29.8., 5.9., 12. 9., 19. 9., VP, 5 Tage, 1.390,-; Paris-Strasbourg, 4.-9.9., 2.280,-; Adria-Baderelsen, Abfahrten jeden Samstag bis 22. 9., 1 Woche Vollpension (Zimmer DU/WC/Balkon) inkl. Busreise ab 1.590,-.

Gleich anrufen: 05337/2281 oder 2183, Ideal Tours.
Zustieg bei allen Reisen ab Landeck!

Kassetten-Decken, Wandvertäfelung, Fichtenschalung, Leisten und Bastlerbedarf im Holzstudio Tischlerei Brenner, Imst, Telefon 05412 - 2462.

Familieneis alle Sorten	13.90
1 Stange Extrawurst 500 gr.	21.90
Toastschinken 100 gr.	(16.-) 12.-

- Parkplätze vorhanden!!
- ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten werden 2 x wöchentlich angeliefert.
- ca. 80 in- und ausländische Käsesorten haben Sie zur Wahl - (Graukäse und Emmentaler vom Laib)
- 20 verschiedene Fruchtjoghurt finden Sie im Kühlregal.

Danksagung

Allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, und Oma, Frau

Josefa Schneider geb. Nicolussi

das letzte Geleit gaben, ihre Anteilnahme gezeigt und Beistand geleistet haben, möchten wir aufs herzlichste danken. Besonderer Dank gilt Herrn Primar Dr. Pall, den Schwestern und Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. K. Mathies, Herrn Dr. K. Koller und dem Hochw. Herrn Dekan Aichner.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein aufrichtiges Vergeltsgott für die Beweise des Mitgeföhls.

Die Trauerfamilie

Junge Milchziege zu verkaufen.

Telefon 05442 - 37282 ab 18 Uhr

Suche im Raume Zams-Landeck für Zweigstellenbetrieb geeignete Räumlichkeiten für Kfz-Service und Verkauf.

Autohaus Fink, Ötztal-Bundesstraße, Tel. 05266 - 206.

NEU! Im Oberland

nur bei **HELMUT WOLF**
Motorradcenter Oberland, Imst Tel. 0 54 12 / 25 74



Modell Optima 505 2 D
mit SACHS-Einketten-
2-Gang-Motor,

handgeschaltet sowie Sitzbankausführung für zwei Personen. Die zeitgemäße Lösung für anspruchsvolle Mofa-Fans.

Achtung!

Stereo-Cassetten Autoradio

S 1590.—

FUNKBERATER R. FIMBERGER

Landeck, Tel. 2513

Verkaufe Simca-Horizont ca. 15.000.— S unter Neupreis. Telefon 05476 - 389.

Modellbrautkleid, Gr. 40, mit langem Spitzenschleier, günstig abzugeben. Telefon 05442-21603.

Suche AUFRÄUMERIN

stundenweise nach Vereinbarung.

Fa. Franz Stubenböck, Landeck, Telefon 05442-3243 Privat 31887.

Fernsehgeräte mieten

oder später kaufen u. Miete in **ABZUG** bringen.

Ihr Funkberater **R. FIMBERGER** Landeck, Tel. 2513 und 2638

Verkaufe günstig neuwertigen grünen **Velour Panorama Kinderwagen mit Sportaufsatz.** Telefon 05442 - 39242

Vermiete Wohnhaus in See (teilweise möbliert). Telefon 05441 - 254.

Schlosser, Schlosseranlernlinge und **Hilfskräfte** für unser Werk in Obermieming gesucht. ALU-Metallbau GesmbH &Co KG, Tel. 05264-5367

Ehrlicher Finder von meinem Führerschein wird belohnt! Rauscher Stefan, Bruggfeldstraße 48, 6500 Landeck

Suchen selbständigen **Schlosser** für sofortige Aufnahme. Fa. **Franz Rietzler**, 6531 Ried, Tel. 05472-412

2 CV 6 - neu überholt, bester Zustand (frisches Picklerl) zu verkaufen bei Huber, Kristille, 6500 Landeck-Perfuchs.

RECA

FLIESEN-DISKONT

IMST

Fabrikstraße 26
neben Baumarkt Canal
Tel. 0 54 12 / 3100

SAMSTAG VORMITTAG GEÖFFNET!

RUFEN SIE UNS AN — WIR KOMMEN!



Onduline®

Wellbitumen-Dachplatten sind ideal für den

»HÄUSLBAUER« sowie für Industrie- und Wirtschaftsgebäude

VERLEGELEICHT — KONKURRENZLOS IM PREIS!!!

Neben herrlichen **EXCLUSIVFLIESEN**

auch **SONDERANGEBOTE:**

WANDFLIESEN in 1. Wahl 15/15 cm	ab S	59.—	per m ²
BODENKLINKER in 1. Wahl 10/20 cm	ab S	125.—	per m ²
BODENKLINKER in H.S. 10/20 cm	ab S	89.—	per m ²

Preise ohne MWSt.

Cafe- Restaurant **Perjenerstüberl**

Während der Sommerferien von 18 - 24 Uhr geöffnet

Thial-Bergrestaurant

ab sofort täglich von 9 - 17 Uhr geöffnet

DURCHGEHEND WARMER KÜCHE

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Markl, Telefon 3630

Verkaufe Einfamilienhaus in See.

Zuschriften unter Nr. 3872 an Blickpunkt Landeck.

Verkaufe **Laverda 1000**, Bj. 1977, Rennverkleidung.
Bestzustand. Telefon 05472 - 338

Suche dringend Küchenmädchen u. Zimmermädchen.

Telefon 05447 - 23119

Suchen im Raume Nauders, Pfunds, Tösens bzw. Bezirk Landeck **2-3 Zimmer-Wohnung**

Anrufe erbeten - Druckerei Tyrolia, Tel. 05442 - 2512.

**Gasthof Bierkeller,
Landeck, ab 6. Juli 1979
wieder geöffnet!**

**Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in
Englisch — Französisch — Latein**

ab 23. Juli 1979

SCHIEL, Landeck, Prandtauersiedlung 30,
Telefon 05442 - 3063

WINTERSPORT - KAPPL GES. m. b. h. + CO. KG.

Günstiger Wandervorschlag

(Sprungbrett für Wanderungen in der Verwallgruppe)

Hüttenwanderung

Niederelbe-Hütte
Edmundgraf-Hütte beim Hohen Riffler

SESSELLIFT IN BETRIEB

Sonn- und Feiertagen

7 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

Werktagen

8.30 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

Ab Samstag, 30. Juni bis ENDE SEPTEMBER geöffnet!



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

**Kennen Sie die Flora im
Venetmassiv?**

Eine Wanderung lohnt sich!

Fahrbetrieb 9 - 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde

**Panoramarestaurant
ganztägig in Betrieb!**

ÖTZTALER EINKAUFSZENTRUM mit über 1000 m² VKF-Zone unter einem Dach

Wammes

PREISVERWEIS für ca. 2.500,- Stück
QUALITÄTSBEKLEIDUNGSMODELLE
und für 3.000 Paar **SCHUHE** bis zur
Hälfte und noch darunter!

Schöpfen Sie aus dem **VOLLEN!** Noch ist unsere Auswahl **riesig!** Ihre
Familieneinkaufsfahrt in's **ÖTZTALER MODEZENTRUM** rentiert sich jetzt
wieder besonders!

20 - 60% billiger können Sie
ab sofort kaufen:

Da.-Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen, Hosen, Marken-Jeans, Kostüme, Blou-
son-Jacken, Blazer, Umstandsmoden, Sabots, Saschas, Sandaletten, Pumps,
Trotteurs, Mokassins, Gesundheitsschuhe, Clogs, Freizeitschuhe, Anzüge,
Modenhosen, Blazer, Sakkos, Hemden, Cordsamthosen, Blue-Jeans, Freizeit-
anzüge, Polohemden, T-Shirts, Strickwesten u. Pullis, Fußbetsandalen, Le-
derschnürschuhe, Schlüpfel, Flaneurs, Stiefletten, Sportschuhe, Bademo-
den u. v. m. für die gesamte Familie!

QUALITÄT UND PREIS:

Wammes

— LEISTUNGSBEWEIS

ROTE KARTE



**Jetzt
20-60%
billiger!**

Qualität & Preis
Wammes